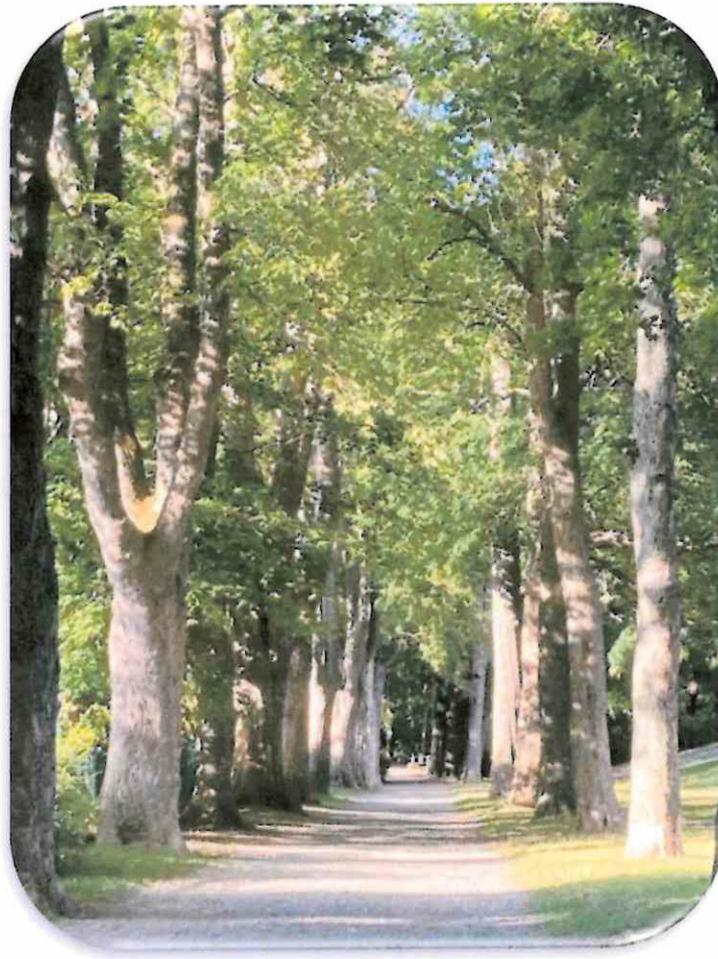


# Senioren in Goslar

  
**Goslar**

Informationen der Seniorenvertretung



Heft Nr. 41 Herbst/Winter 2022/23

Hahnenklee



Hahndorf



Immenrode



Jerstedt



Jürgenohl



Lengde



Lochtum



Ohlhof



Oker



Sudmerberg



Vienenburg



Weddingen



Wiedelah





# Impressum:

## **Presse rechtlich für den Inhalt verantwortlich:**

der Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Goslar,  
Siegfried Rey, Telefon: 053216860386, E-Mail: [siegfried.rey@t-online.de](mailto:siegfried.rey@t-online.de)

## **Zum Redaktionsteam gehören:**

Sabine Hromek- von Bohr, Werner Schwerthelm, Wolfgang Jäger

Die Seniorenzeitung erscheint halbjährlich im März und im September.

Der Druck erfolgt in der Hausdruckerei der Stadt Goslar.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Seniorenvertretung dar.

## **Die Seniorenzeitung ist auch im Internet präsent**

<https://www.goslar.de/stadt-buerger/leben-soziales/seniorenvertretung>

## **Neue Beiträge senden Sie bitte an:**

Sabine Hromek-von Bohr: [s.hromek@gmx.de](mailto:s.hromek@gmx.de)

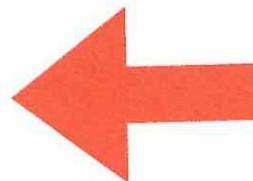
Werner Schwerthelm: Werner. [schwerthelm@t-online.de](mailto:schwerthelm@t-online.de)

Wolfgang Jäger: [wolfgangjaeger2@web.de](mailto:wolfgangjaeger2@web.de)

Die Beiträge bitte druckfähig auf DinA4 Seite mit Schrift Arial 12 pt.

Mit der Übersendung eines Beitrages stimmen Sie einer Veröffentlichung in der Seniorenzeitung zu.

*Anmeldeformulare für Kulturveranstaltungen,  
Theaterfahrten und Angebote der Senioren Akademie  
finden Sie auf den Ständern im Bürgerbüro der  
Stadtverwaltung, der Seniorenvertretung und im Pflegestützpunkt  
Sparkasse Jakobikirche.*



**Wir setzen uns für Ihre Belange ein.**  
**Wir machen uns für Sie stark!**

Sie erreichen uns  
im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar  
Charley-Jacob-Str. 3 Zimmer Nr. 00.40  
**Telefon.:704-262**  
**Fax.:704-1262**  
**E-Mail:** [Seniorenvertretung@Goslar.de](mailto:Seniorenvertretung@Goslar.de)

**Sprechstunden**

Jeweils Montag von 10 – 12 Uhr  
finden Sprechstunden statt.  
**Telefon 704 - 262**

**Achtung**

Aufgrund der Corona-Pandemie und der

gesetzlichen Bestimmungen ist es möglich,  
dass die Sprechstunden ausfallen.

Haben Sie Fragen und Probleme?

Wollen Sie sich informieren?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

**Namen und Telefonnummern der**  
**Mitglieder der Seniorenvertretung**

**Vorsitzender**

**Siegfried Rey**, Tel.: 05321 / 6860386  
[siegfried.rey@t-online.de](mailto:siegfried.rey@t-online.de)

**Stell. Vertr. Vorsitzende**

**Heinz-Otto Nagorny**, Tel.: 0151 29123021  
[h.nagorny@t-online.de](mailto:h.nagorny@t-online.de)

**Elke Springborn**, Tel.: 0171 02808082  
[chufor@t-online.de](mailto:chufor@t-online.de)

**Schriftführerin**

**Beate Theermann**, Tel.: 0177 1414387  
[b.theermann@t-online.de](mailto:b.theermann@t-online.de)

**Kassenverwaltung**

**Elke Springborn**

**Beisitzer**

**Cemil Algan**, Tel.: 05321 / 80443  
[c.algan@yahoo.de](mailto:c.algan@yahoo.de)

**Klaus-Peter Irmisch**, Tel.: 05321 / 50801  
[klauspeter.irmisch@gmail.com](mailto:klauspeter.irmisch@gmail.com)

**Harald Stoffregen**, Tel.: 05321 / 41166  
[h.stoffregen@gmx.de](mailto:h.stoffregen@gmx.de)

**Wolfgang Jäger**, Tel.: 05321 / 394347  
[wolfgangjaeger2@web.de](mailto:wolfgangjaeger2@web.de)

**Hanna Müller**, Tel.:05324 / 1372  
[chorfreak@online.de](mailto:chorfreak@online.de)

**Kooptierte Mitglieder**

**Rainer Bonorden**,Tel.: 05321/21212  
[rb.bonorden@gmx.de](mailto:rb.bonorden@gmx.de)

**Wolfgang Hage**,: 0170-1790986  
[Hage.w@t-online.de](mailto:Hage.w@t-online.de)

**Sabine Hromek-von Bohr**, Tel.: 05321/63948  
[s.hromek@gmx.de](mailto:s.hromek@gmx.de)

**Werner Schwerthelm**, Tel.: 05321/388187  
[werner.schwerthelm@t-online.de](mailto:werner.schwerthelm@t-online.de)

**Sigrid Kurth**, Tel.: 05321/25690  
[sigridkurth@gmx.net](mailto:sigridkurth@gmx.net)

Liebe Leserinnen und Leser,

„haben Seniorinnen und Senioren noch Träume“, war Thema der Lesung des Gottesdienstes am 24.07. in der Marktkirche, an der ich mitwirken durfte. Natürlich haben sie Träume. Je nach Alter und Lebenssituation sehr unterschiedlich. Ich habe zum Beispiel den Traum, dass alle Kriege in der Welt enden und dass alle Menschen ausreichend zu essen und zu trinken haben. Bei der gegenwärtigen Einstellung der Mächtigen dieser Welt wird sich dieser Traum wohl zumindest in diesem Jahrtausend nicht verwirklichen.

Ich frage mich, wie kann ich den Begriff „Traum“ interpretieren? Ein Blick in das Synonymwörterbuch des Duden gibt mir folgende Hinweise zu „Traum“:

*Fantasievorstellung, Illusion, Selbsttäuschung, Utopie, Vision, Vorstellung, Wunschdenken, Wunschtraum, Wunschvorstellung, Zukunftstraum, Wahn.*

Der Begriff „Wunsch“ taucht hier am meisten auf. Ich will daher die Frage wie folgt stellen: Haben Seniorinnen und Senioren noch Wünsche, Interessen, Pläne und Ansprüche?

Die meisten Seniorinnen und Senioren wollen ihren Ruhestand in der eigenen Wohnung verbringen. Das bedingt, dass man sich gefahrlos in der Wohnung bewegen kann (Barrierefreiheit), und dass das monatliche Einkommen für Miete, Nebenkosten und Lebensunterhalt ausreicht. Leider ist das in zunehmendem Maße nicht immer der Fall. Zu der Inanspruchnahme der Grundsicherung finden sie in dieser Ausgabe einen Beitrag.

Ein großer Wunsch ist auch die Gestaltung des sozialen Umfeldes der Wohnung. Gesundheitswesen, Treffpunkte für sozialen Austausch und Kulturangebote wie Kino und Theater sollten gut erreichbar sein. Bewohner von Alten- und Pflegeheimen träumen davon, wieder allein auf die Toilette gehen zu können, ohne fremde Hilfe laufen zu können oder einfach nur gesund zu bleiben. Der Wunsch auf Besuch durch die Angehörigen ist groß.

Der Wunsch auf Beteiligung am sozialen Leben dokumentiert sich auch durch das starke Interesse an den Theaterfahrten, und dem Besuch des monatlichen Seniorenkinos. Beides wird durch die Seniorenvertretung angeboten.

Soziales Leben bedeutet aber auch, dass Nachbarn und Mitbewohner sich umeinander kümmern. Wir werden leider auch künftig mit Hitzeperioden leben müssen. Für ältere Menschen birgt diese Wetterlage besondere Gefahren. Viel trinken ist hierbei besonders wichtig. Achten Sie in Ihrer Nachbarschaft auf allein lebende ältere Mitbürger\*innen und helfen sie wenn nötig.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Wünschen der Seniorinnen und Senioren. Ich wünsche Ihnen, bleiben Sie weiter anspruchsvoll, schmieden Sie Pläne und träumen Sie, auch wenn die Träume nicht gleich erfüllbar sind.

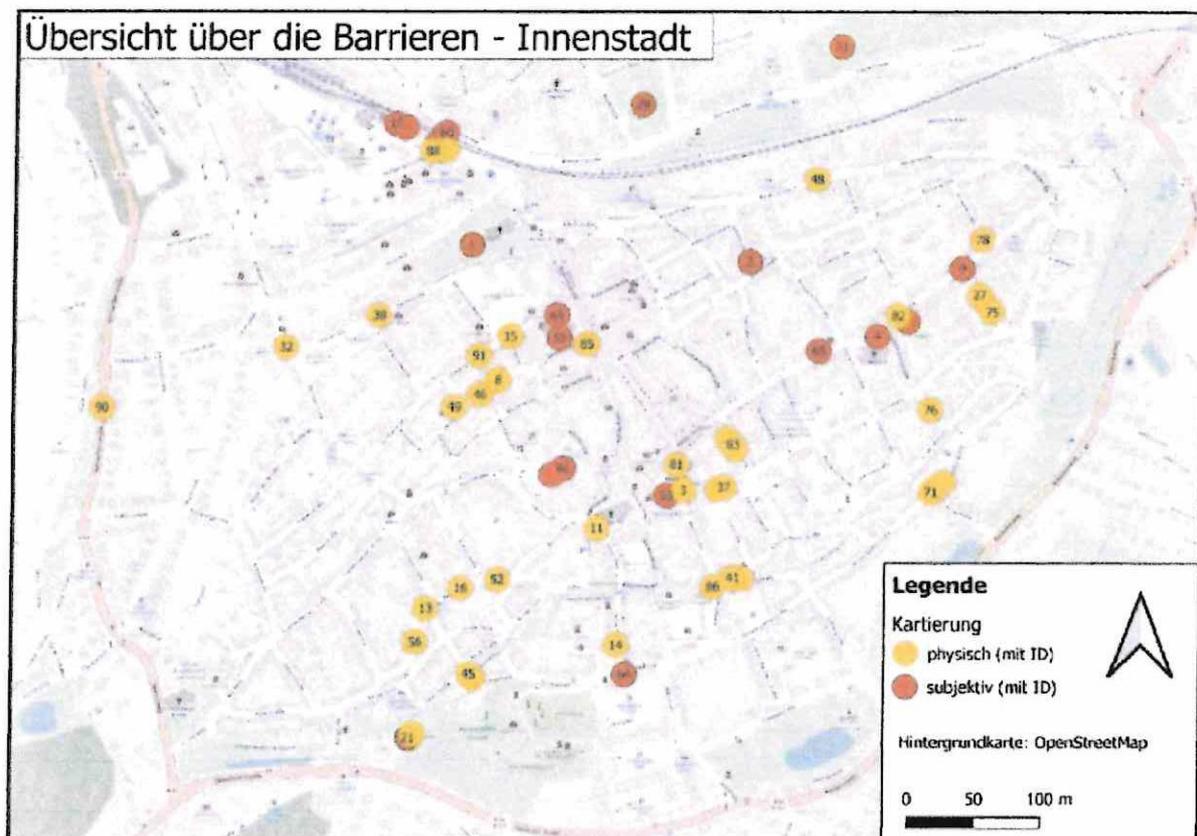
Siegfried Rey

## Besser durch die Altstadt unter Umgehung von Barrieren

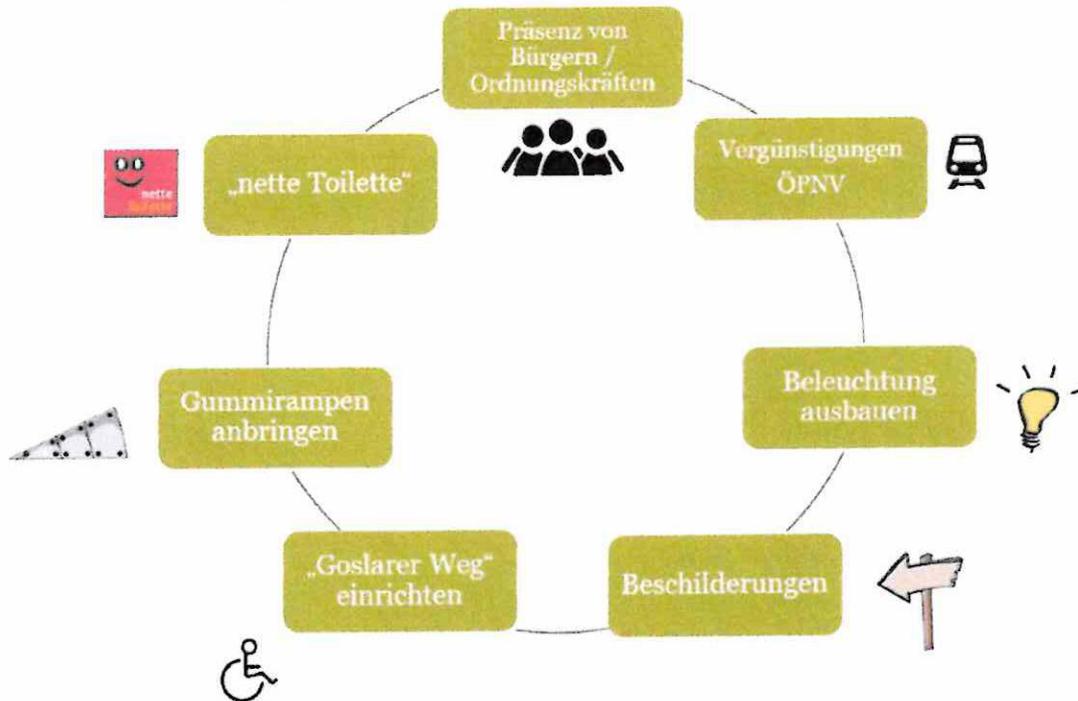
Barrieren im öffentlichen Raum sind der Grund dafür, dass mobilitätseingeschränkte Personen nicht ungehindert einen Ort erreichen können, ohne Umwege in Kauf zu nehmen. Ziel einer weiteren Projektarbeit der Hochschule Mainz war es, Barrieren aufzuzeigen und diese u.a. für das Gebiet der Altstadt zu beschreiben und in einer Karte darzustellen. Dazu erfolgten Befragungen älterer Menschen nach Hindernissen auf ihrem Weg durch die Altstadt, die sowohl physisch als auch mental wahrgenommen werden. Physische Barrieren beziehen sich auf Orte, die wegen ihrer Geländebeschaffenheit oder wegen problematischer Straßenüberquerung gemieden werden. Mentale Barrieren - auch Angsträume genannt - verstärken das subjektive Unwohlsein z.B. durch unzureichende Beleuchtung.

Die Seniorenvertretung, der Behindertenbeauftragte sowie die Stadt (Stadtentwicklung und Tiefbau) trugen mit *Expertenwissen* dazu bei, bestehende Barrieren in Karten zu markieren und zu beschreiben. So konnten zusammen mit Befragungen von SeniorInnen auf der Delegiertenversammlung im November, auf dem Inklusiven Fest im Lindenhof und auf einem Stand am Jakobikirchhof auch ohne umfangreiche örtliche Begehung fast 60 markante Mängel für die Altstadt aufgezeigt werden.

Die auf der nächsten Seite abgebildete Innenstadtkarte zeigt diese Barrieren deutlich auf. Dennoch ist damit nur ein Teil der Hindernisse für Menschen mit Bewegungseinschränkungen erfasst. Zu jeder Barriere wurden Zusatzinformationen dokumentiert. So entstand ein guter Überblick über die Standpunkte der Barrieren. Bei den formulierten Handlungsempfehlungen erhofft sich die Seniorenvertretung konstruktive Mitwirkung von Rat und Verwaltung. Vielleicht entsteht in naher Zukunft eine Navigations-App für Menschen mit Beeinträchtigungen ...

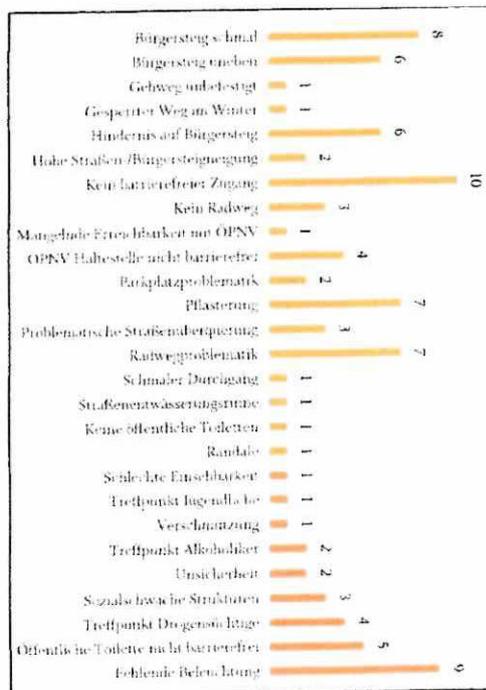


# Handlungsempfehlungen



Die beobachteten und beschriebenen Hindernisse sind beispielhaft aufgeführt und in der Karte der Altstadt **ohne Anspruch auf Vollständigkeit** abgebildet.

<b>Physische Barrieren</b>	
Bodenbelag	15
Fahrradweg	10
Fußweg	24
Haus-/Eingang	10
ÖPNV	5
Parkplatz	4
Verkehr	3
<b>Summe</b>	<b>71</b>
<b>Subjektive Barrieren</b>	
Bedrohung	4
Menschenansammlungen	10
Öffentlicher Raum	16
<b>Summe</b>	<b>30</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>101</b>



## Wert eines Denkmals liegt in der Authentizität“

Die Senioren tagen wieder - und haben sich zum Auftakt die städtische Denkmalpflegerin eingeladen. Denn die Denkmalpflege gehört zu den zwei emotionalsten Themen der Stadt, meint deren Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner - neben dem Parken.



Auf der #Delegiertenkonferenz sagen Siegfried Rey (li.) und Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner (re.) noch einmal danke hier Eva-Maria Mohr, Annelies Ebeling und Armin Nitsche. Fotos: Kempfer

Auch die Wahlbeteiligung zur Seniorenvertretung (SV) im November hätte stärker sein können, räumte der alte und neue Vorsitzende Siegfried Rey ein; allerdings ist die SV handlungsfähig und auch schon kräftig am Rotieren. Bestes Erfolgsbeispiel: Drei von fünf Veranstaltungen der Lokalen Seniorenwoche, an der die SV mitwirkt, waren umgehend ausverkauft.

Schade für diejenigen, die sich nicht sofort nach Schalteröffnung angestellt hatten – aber auch ein Zeichen dafür, dass der Arbeitskreis einen Nerv getroffen hatte. Die Möglichkeit, sich das neue Rathaus, den Kulturmarktplatz und auch den neuen Stadtteil Fliegerhorst einmal unter kompetenter Führung anzusehen, wollen sich viele Seniorinnen und Senioren nicht entgehen lassen – statt der zur Verfügung stehenden 30 Karten wären auch 100 weggegangen. Jetzt überlegt die SV, die so stark nachgefragten Führungen später noch einmal anzubieten.

### „Danke sagen“

Siegfried Rey stellte die neuen Gesichter der SV noch einmal vor, nutzte aber auch die Gelegenheit, die scheidenden zu verabschieden: „Nicht, um zu sagen das war’s dann, macht’s gut, sondern um Danke zu sagen“, erläuterte er. Das Thema, das sich die Senioren gestern auf die Fahnen geschrieben hatten, war der Denkmalschutz. Bevor

Denkmalpflegerin Dr. Anna Hoffmann einen Grundlagenvortrag über „Sinn und Zweck der Denkmalpflege“ hielt, begrüßte Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner die Delegierten.

### Grußwort der Oberbürgermeisterin

Noch eine ihrer vielen Premieren als Stadtspitze, aber gefühlt doch keine: In zehn Jahren Ratsarbeit habe sie viel Gelegenheit gehabt, sich ein Bild von der Arbeit der SV zu machen, sagte Schwerdtner. Die sei „hervorragend“. Die SV befaße sich nicht nur mit seniorenrelevanten Themen, sie mache „Gesellschaftspolitik“, von der viele Menschen in der Stadt profitierten. Auch der Hinweis auf die Bedeutung des Ehrenamts fehlte nicht. Immerhin besteht ein großer Teil der ehrenamtlich Tätigen in Goslar aus Seniorinnen und Senioren.



Dr. Anna Hoffmann führt in die Historie und Grundsätze der Denkmalpflege ein.

Mikrofon frei für Dr. Anna Hoffmann, die als Denkmalpflegerin eine Schlüsselposition in der Stadt bekleidet. Ihr Vortrag wurde mit Spannung erwartet. „Es gibt ja zwei sehr emotionale Themen in der Stadt“, urteilte Schwerdtner – „den Denkmalschutz und das Parken.“ An diesem Morgen ging es jedoch nicht darum, die Emotionen weiter anzufachen, sondern „Grundlagen zu vermitteln und Wogen zu glätten“, wie Siegfried Rey ankündigte. Dr. Anna Hoffmann erläuterte, woher der Denkmalschutz kommt, was geschieht, wenn er keine Rolle spielt (Abbau des Goslarer Doms), wie sich Stellenwert und Herangehensweisen im Lauf der Zeit änderten und welche Konsequenzen das jeweils nach sich zog. Viel ging in der Phase der „autogerechten City“ verloren, als Straßen ohne Rücksicht auf Baudenkmäler verbreitert und Parkplätze eingerichtet wurden, erläuterte sie; in der Nachkriegszeit seien genauso viele Denkmäler zerstört worden wie im Krieg durch Bomben – eine starke These. Heute wird der Wert eines Denkmals gesehen und geschätzt, die aktuelle Maxime lautet „Konservieren statt restaurieren“. Auf die Originalsubstanz kommt es an:

„Der Wert eines Denkmals liegt ausschließlich in dessen Authentizität“, erläuterte Hoffmann. Die Gretchenfrage stellte Annelies Tschupke: „Aber wie entscheiden Sie zwischen Bewahren und Nutzen?“ Laut Hoffmann geht es um die Annäherung gegensätzlicher Interessen, manchmal ein weiter Weg – und jeder ist anders. Helfen soll künftig eine Altstadtsatzung, die laut Schwerdtner bereits im Entwurf existiert; zwei öffentliche Veranstaltungen sollen dazu dienen, die Bürger mitzunehmen.

aus GZ v. 10.05.2022

## **Mit Grundsicherung die Rente aufstocken**

Mehr als eine Million Rentner in Deutschland hätten Anspruch auf Grundsicherung im Alter. Doch nur 566 000 Senioren haben sie tatsächlich beantragt. Das geht aus einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hervor. Viele wissen nicht, dass ihnen diese Leistung zusteht.

Hier gibt es wichtige Informationen rund um die Grundsicherung. Mit der Grundsicherung stockt der Staat Renten auf, die zu gering sind, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Mehr als die Hälfte aller Anspruchsberechtigten verzichten auf die Antragstellung. Neben Unwissenheit fürchten viele, ihre Kinder müssten die staatliche Hilfe zurückerstatten.

Andere schämen sich, zum „Amt“ gehen zu müssen. Dabei wurde die Sicherungsleistung extra für Menschen geschaffen, deren Rente zum Leben nicht ausreicht.

Auch Personen die eine Rente wegen Erwerbsminderung erhalten können anspruchsberechtigt sein. Hier ist es sinnvoll, sich individuell beraten zu lassen.

### **Wer hat Anspruch auf Grundsicherung im Alter?**

Alle, die das Renteneintrittsalter erreicht haben, in Deutschland leben und ein so niedriges Einkommen haben und ein so geringes Vermögen besitzen, dass sie damit ihren Lebensunterhalt nicht finanzieren können. Die Deutsche Rentenversicherung rät Menschen mit einem Einkommen von durchschnittlich weniger als 865 Euro im Monat, prüfen zu lassen, ob sie anspruchsberechtigt sind. In Kommunen mit hohem Mietniveau lohnt sich die Prüfung auch bei einem höheren Einkommen. In die Berechnung werden allerdings auch die finanziellen Verhältnisse des Lebenspartners mit einbezogen. Wenn dieser ein zu hohes Einkommen hat, besteht unter Umständen kein Anspruch.

### **Für welchen Zeitraum wird die Grundsicherung bewilligt?**

In der Regel wird der Antrag für ein Jahr bewilligt, danach muss ein Folgeantrag gestellt werden. Wenn es wahrscheinlich ist, dass sich am Einkommen des Antragstellers auch künftig nichts ändern wird, kann die Grundsicherung auch für länger als ein Jahr bewilligt werden.

### **Wo wird die Leistung beantragt?**

Für die Antragstellung ist das Sozialamt vor Ort zuständig. Die Träger der Rentenversicherung sind allerdings verpflichtet, Versicherte über die Voraussetzungen für die Grundsicherung zu informieren, sowie die Anträge entgegenzunehmen und an die zuständigen Sozialämter weiterzuleiten.

### **Welche Angaben sind Pflicht und welche Unterlagen müssen vorliegen?**

Der Antragsteller muss Angaben über seine persönlichen Verhältnisse machen. Zum Beispiel hat er die Pflicht, offenzulegen, mit wem er zusammenlebt, wie hoch sein Einkommen ist und welche Geld- und Sachwerte er besitzt. Dazu zählen Immobilien, Autos und Schmuck.

Benötigt werden ein gültiger Personalausweis, der Rentenbescheid, alle weiteren Einkommens- und Vermögensnachweise, die Kontoauszüge der letzten drei Monate, der Mietvertrag, ein Nachweis über Kranken- und Pflegeversicherung und natürlich der Antrag auf die Grundsicherung.

### **Wie hoch ist die Grundsicherung?**

Der Bedarf wird anhand der Rente und des Vermögens individuell berechnet. Der Regelsatz ist für Nahrung, Kleidung, Hausrat, Körperpflege und Strom vorgesehen. Die Pauschale beträgt 2020 für einen Alleinstehenden 432 Euro pro Monat, für Paare 389 Euro pro Person. Zusätzlich übernimmt das Sozialamt Kosten für Unterkunft und Heizung, soweit diese angemessen sind. Die Höhe orientiert sich am örtlichen Mietspiegel. Hinzu kommen Kranken- und Pflegeversicherung sowie ein Mehrbedarf für Menschen mit Schwerbehinderung.

### **Muß ich meine gesamten Ersparnisse aufgebraucht haben und kann das Sozialamt verlangen, dass ich aus meiner Wohnung ausziehen muss?**

Nein. Der Staat gewährt ein Schonvermögen von 5000 Euro, allerdings zählen auch Sachwerte wie beispielsweise ein Auto dazu.

Nein. Das Sozialamt übernimmt die Mietkosten jedoch nur bis zu einer bestimmten, „angemessenen“ Größe. Diese beträgt für eine Person 45 bis 50 Quadratmeter, für zwei Personen 60 Quadratmeter oder zwei Zimmer. Übrigens: Wer eine angemessene Eigentumswohnung besitzt und darin wohnt, muss diese nicht verkaufen.

### **Können meine Kinder zur Verantwortung gezogen werden?**

Kinder sind nur dann zahlungspflichtig, wenn sie ein zu versteuerndes Einkommen von mehr als 100 000 Euro pro Jahr haben. Das trifft aber nur auf einen Bruchteil der Steuerzahler zu.

### **Kann ich gegen einen Ablehnungsbescheid vorgehen?**

Ja. Für einen Widerspruch hat man einen Monat Zeit. Der Sozialverband VdK hilft seinen Mitgliedern gerne bei allen Fragen rund um die Grundsicherung, bei der Antragstellung und gegebenenfalls bei einem Widerspruch. Betroffene wenden sich an ihre zuständige Geschäftsstelle.

Entnommen aus der Homepage des Sozialverbandes VDK Deutschland

Link: [https://www.vdk.de/deutschland/pages/themen/rentenpolitik/78790/grundsicherung\\_rente\\_aufstocken?dsc=ok#akkordeon11](https://www.vdk.de/deutschland/pages/themen/rentenpolitik/78790/grundsicherung_rente_aufstocken?dsc=ok#akkordeon11)

Ein Mensch sieht ein – und das ist wichtig:  
Nichts ist ganz falsch und nichts ganz richtig.

Eugen Roth

## **Ansprechpartner beim Landkreis Goslar für den Antrag auf Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung**

Goslar-Altstadt [Buchst. A - B], Goslar-Oker [Buchst. F - J], Goslar-Jürgenohl [Buchst. Kp - Ld], Liebenburg [Buchst. A - Z]

**Frau Gast**, Telefon: +49 5321 76-591, Fax: +49 5321 7699-591 Raum: 103

Goslar-Altstadt [Buchst. C - K], Goslar-Oker [Buchst. A - E], Goslar-Jürgenohl [Buchst. Bj - Bz]

**Herr Pieper**, Telefon: +49 5321 76-535, Fax: +49 5321 7699-535 , Raum: 112

Goslar-Altstadt [Buchst. L - Z], Goslar-Jürgenohl [C - D, Hf - Koz]

**Frau Bosse**, Telefon: +49 5321 76-466, Fax: +49 5321 7699-466, Raum: 111

Goslar-Hahndorf [Buchst. A - Z], Goslar-Jerstedt [Buchst. A - Z], Goslar-Oker [Buchst. K - Z], Goslar-Jürgenohl [Buchst. Le - Mt]

**Frau Knoop** Telefon: +49 5321 76-568 , Fax: +49 5321 7699-568, Raum: 110

Goslar-Vienenburg [Buchst. A - Z], Goslar-Jürgenohl [Buchst. A, E - Ge]

**Frau Corinna Janssen**, Telefon: +49 5321 76-490, Fax: +49 5321 7699-490 , Raum: 105

Seesen [Buchst. Mb - Z], Clausthal-Zellerfeld [Buchst. Ku - Z]

**Ansprechperson**: Telefon: +49 5321 76-560 Fax: +49 5321 7699-560 Raum: 101

Bad Harzburg [Buchst. A - E], Clausthal-Zellerfeld [Buchst. A - Kl]

**Frau Winkelseßer**, Telefon: +49 5321 76-381, Fax: +49 5321 7699-381, Raum: 106

Bad Harzburg [Buchst. F - Koe], Braunlage (ohne St. Andreasberg) [Buchst. A - Z]

**Frau Kaiser**, Telefon: +49 5321 76-428, Fax: +49 5321 7699-428, Raum: 104

Bad Harzburg [Buchst. Kof - N], Seesen [Buchst. Ff - Hn], Frauenhaus [Buchst. A - Z]

**Frau Mona Scheib-Tofaute**, Telefon: +49 5321 76-509, Fax: +49 5321 7699-509, Raum: 116

Bad Harzburg [Buchst. O - Z], Seesen [Buchst. Mb - Ra]

**Herr Hansch**, Telefon: +49 5321 76-588, Fax: +49 5321 7699-588, Raum: 107

Braunlage - St. Andreasberg [Buchst. A - Z], Lutter [Buchst. A - Z], Seesen [Buchst. A - Fe]

**Frau Pages**, Telefon: +49 5321 76-515, Fax: +49 5321 7699-515, Raum: 117

Goslar-Hahnenklee [Buchst. A - Z], Goslar-Jürgenohl [Buchst. Ba - Bi, Gf - He, Mu - Z]

**Frau Rodewald**, Telefon: +49 5321 76-506, Fax: +49 5321 7699-506, Raum: 108

Langelshiem [Buchst. A - Z], Seesen [Buchst. Ho - Ma]

**Ansprechperson**

Telefon: +49 5321 76-562 Fax: +49 5321 7699-562 Raum: 109

**Landkreis Goslar | Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen**

Jakobikirchhof 5 - 6

38640 Goslar Telefon: 05321 3119600 Fax: 05321 319033

**Allgemeine Sprechzeiten:** Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11:00 bis 12:00

# Jürgen Riegelmann

ist am 09. März 2022 verstorben.

Er war in den Jahren 2006 – 2011 Mitglied der Seniorenvertretung Goslar. Sein Aufgabenbereich umfasste die regelmäßigen Kontakte zum Theresienhof und zum Senioren- und Pflegezentrum.

Wir werden Jürgen Riegelmann immer als ruhigen, zuverlässigen und einfühlsamen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Seniorenvertretung Goslar

## Rollt bei mir!

von Tan Caglar

Ein beeindruckendes Buch, in dem der Leser mit den Erfahrungen eines Menschen konfrontiert wird, der mit 26 Jahren akzeptieren muss, dass er wegen seiner angeborenen Rückenmarkserkrankung nunmehr auf den Rollstuhl angewiesen ist und nicht mehr gehen kann und wie er sich nach einer längeren depressiven Phase zurück ins Leben kämpft.

Humorvoll aber zugleich auch sehr bewegend geschildert.

Tan Caglar machte seinen weiteren Weg, er wurde Rollstuhl-Basketballprofi, Motivationstrainer, Berlin-Fashion-Week-Model, Schauspieler (z.B. Tatort aus Berlin, In aller Freundschaft) und hat auch Stand-up-Comedy neu definiert.

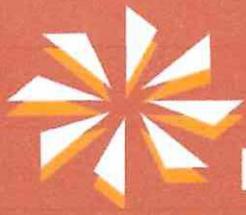
Er erzählt z.B. was passiert, wenn er mit seinem BMW, Lederjacke und Drei-Tage-Bart auf einen Behindertenparkplatz fährt. Er schreibt von Klischees die über Menschen mit Behinderungen existieren und spricht die Probleme mit der Inklusion an.

Caglar stellt auch klar, dass Menschen mit Handicaps immer einen Weg finden können, um damit mit zu leben und trotzdem in allen Bereichen des Lebens präsent sein können.

Dieses Buch kann Betroffenen MUT machen und bei Nichtbehinderten Verständnis wecken.

Empfohlen von Wolfgang Hage

Ullstein Taschenbuch ISBN: 9783548060668



**Bürgerstiftung**  
für Goslar und Umgebung



MENSCHEN VERBINDEN –

ZUKUNFT STIFTEN

## ***Goslarer Memo***

Nachdem die erfolgreiche Erstauflage des **Goslarer Memos** schnell ausverkauft war, ist es seit Anfang März wieder in den bekannten Verkaufsstellen für 11,- € erhältlich.



## ***Weihnachtsprojekt "Leuchtende Kinderaugen"***

Die Weihnachtsaktion der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, der Goslarschen Zeitung und der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine möchte Kindern, die an Weihnachten kein Geschenk erwarten können, eine persönliche Freude machen.

Das 2015 gestartete Projekt bezieht auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien, sofern sie im Landkreis Goslar untergebracht sind, mit in die Aktion ein. Das war ein Wunsch aller Beteiligten. Bis 2021 konnten wir mit einem Gesamtbetrag von ca. 173.100,- € Kinderaugen zum Leuchten bringen. Wenn auch Sie spenden möchten, bitten wir um Überweisung Ihrer Spende auf unser Konto DE26 2595 0130 0030 0160 00 bei der Sparkasse Hildesheim Goslar mit dem Stichwort: „Leuchtende Kinderaugen“.

## **Amtsdeutsch**

**Es ist ein Dilemma: Kommunen wollen durch kunstvoll gedrechselte Sprache Missverständnisse vermeiden und schaffen so erst recht welche. Ein paar nicht ganz bierernst gemeinte Überlegungen zum Beamtendeutsch.**

„Schreibe nicht Baum, wenn du weißt, dass es eine Tanne ist“, riet man mir als angehende Journalistin. Der Ratschlag hilft mir bis heute dabei, mich genau auszudrücken. Damit man gut verstehen kann, was ich sagen will. Denn dafür mache ich das ja: Ich schreibe etwas auf, damit es andere verstehen können. Und nicht, damit sie Bahnhof verstehen und sich ratlos am Kopf kratzen.

Das ist leicht gesagt, aber nicht immer so einfach umzusetzen. Auch für Kommunen nicht. Die müssen sich absolut unmissverständlich und rechtssicher ausdrücken. Ich habe davor Respekt, denn es ist keine leichte Aufgabe, sich auf das unterschiedliche Sprachempfinden einer Vielzahl von potenziellen Leserinnen und Lesern einer amtlichen Botschaft einzustellen.

### **Amtsdeutsch - wenn der Amtsschimmel durchgeht**

Anstatt aber Tanne statt Baum zu schreiben - unsere schöne deutsche Sprache also so präzise wie möglich zu benutzen – tut man in vielen Amtsstuben noch immer das Gegenteil. Man setzt auf die Geheimsprache „Beamtendeutsch“.

Wie sehr manchen kommunalen Wortschöpfern beim Formulieren der Amtsschimmel durchgehen kann, hat jüngst die Wochenzeitung „Staatsanzeiger“ aus Baden-Württemberg in einem Mini-Lexikon zusammengetragen. „Sprechen Sie öffentlicher Dienst?“ fragen die Verfasser ironisch und lassen die geneigte Leserschaft in einem kleinen Test ausprobieren, ob sie bei Kommunenkauderwelsch den Durchblick hat.

### **Öffentlicher Dienst, aber geheime Sprache**

Wie ist es mit Ihnen? Schreiben Sie ohne rot zu werden „im Forstwesen zuständiger Waldbeamter mit Schussberechtigung“ anstatt schlicht „Jäger“? Sagen Sie „Mobilfunkgeräte-Rufsignalisierungskennzifferfolge“, wenn Sie Handynummer meinen? Bezeichnen einen Fluss als „trübwasserführende Geländefurche“? Oder betrauern eine „aus versorgungsrechtlicher Sicht stärkste Form der Dienstunfähigkeit“ statt eines Todes?

Ja, dann sprechen Sie öffentlicher Dienst. Sehr gut sogar. Der Staatsanzeiger lobt Kandidaten, die ihr Fachsprachen-Quiz mit Bravour bestehen, augenzwinkernd: „In der Verwaltung sind Sie zuhause und auch vor komplexen Begriffen schrecken Sie nicht zurück. Weiter so!“

### **Fachsprache mit Risiken und Nebenwirkungen**

Weiter so? Weiter „Biosensor“ statt Hund sagen? Einen Zaun als „nicht lebende Einfriedung“ bezeichnen? Einen Diebstahl als „unrechtmäßige Besitzumstellung“ betiteln?

Allerhöchstens in Fachkreisen, liebe Kommunen! Denn sowas hat Risiken und Nebenwirkungen. Es nutzt niemandem etwas, Sachverhalte so gestelzt zu beschreiben, dass sie am Ende da draußen niemand mehr versteht. Mit bürokratischen Wortmonstern legt man erst die Basis für Missverständnisse, die man durch sie ja eigentlich vermeiden wollte.

## **Amtsdeutsch**

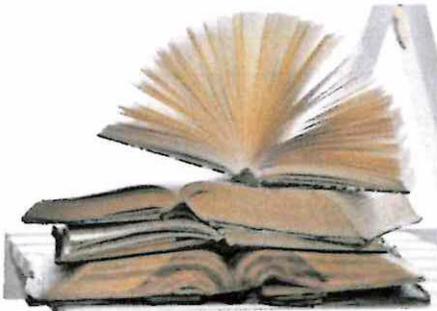
Locker machen, liebe Kommunen

„Wer das hier liest, ist doof!“, krakeln Kinder gerne mal auf Tafeln oder Wände. Davon muss man bei einem Behördenschreiben in den meisten Fällen nicht ausgehen.

Also, bitte locker machen und etwas mehr Vertrauen in die Auffassungsgabe von Bürgerinnen und Bürgern entwickeln! Die können nämlich sehr wohl etwas mit Begriffen wie Hund, Zaun oder Diebstahl anfangen und sollten deshalb nicht in einer gedrechselten Geheimsprache angesprochen werden.

Tanne statt Baum! Brieftaube statt „Selbstreproduzierende Kleinflugkörper auf biologischer Basis mit festprogrammierter automatischer Rückkehr aus allen beliebigen Richtungen und Distanzen“! Warum mit einem verwirrenden Satz rätselhaft umschreiben, was mit einem genauen Wort bestens ausgedrückt wäre? Das Leben ist so schon schwer genug.

aus Kommune Heute



# **Buchtipps**

## **Sofia Lundberg Ein halbes Herz**

Ihre Kamera ist ihr Schutzwall gegen die Welt – denn obwohl die schwedische Fotografin Elin Boals eine glänzende Karriere in New York absolviert, lebt sie privat sehr zurückgezogen. Sogar ihre eigene Familie hält Elin gekonnt auf Abstand. Doch dann erhält sie völlig unerwartet einen Brief aus ihrer Heimat Gotland, und längst verdrängte Erinnerungen brechen mit aller Macht über sie herein. Denn Elin hütet ein tragisches Geheimnis – eine tiefe Schuld, die sie damals dazu trieb, die Insel für immer zu verlassen. Und nun spürt sie, dass sie an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren muss, wenn sie jemals wirklich glücklich werden will...

Unmöglich, das Buch aus der Hand zu legen.

Empfohlen von Sabine Hromek – von Bohr  
ISBN 978-3-442-49193-3 11,00 €

## Sprachliche Stilmittel: Was ist ein Oxymoron?

**Als Oxymoron bezeichnet man einen in sich widersprüchlichen Begriff, wie zum Beispiel Friedenskämpfer, Hassliebe oder Minuswachstum. Das Oxymoron wird in der Sprache gebraucht, um (unsagbar) Umfassendes in einen Begriff oder ein Wortpaar zu zwingen.**

Dies geschieht durch den Widerspruch, wobei das Stilmittel versucht, beide Extrema abzudecken und diese sprachlich zu fassen.

Beispiel von Heinrich Heine:

[...] wenn die Musik manchmal aus dem weichen,  
wehmütigen Ton plötzlich in jauchzenden Schmerz übersprang.

Per Definition bedeutet „jauchzen“, dass wir unsere Freude und Begeisterung durch Jubel(-schreie) zum Ausdruck bringen. Der Schmerz ist allerdings recht negativ besetzt: uns tut etwas weh, wir leiden. Heine verbindet beide Begrifflichkeiten und offenbart damit eine inhaltliches „Hin und hergerissen sein“, was lediglich durch den Einsatz des Oxymorons gelingt. Diese Sprachgebilde sind eignen sich, um Zwischenräume in Bedeutungen, die es in der gesprochenen Sprache aufgrund Mimik und Gestik gibt und die auch vom Hörer verstanden werden, in der Schriftsprache auszudrücken. (vgl. <https://www.schreiben.net/artikel/oxymoron-3707/>)

Als Kontrast zum Begriff "Werteerziehung" sollen weitere Oxymoron-Beispiele dienen.

*Hassliebe:* Bei diesem Begriff werden die Wörter "Hass" und "Liebe" in einen Widerspruch zueinander gesetzt, wodurch die Mehrdeutigkeit des beschriebenen Gefühls deutlich wird. "Es liegt eine Disharmonie vor, bei der die beiden Gefühlsregungen, Liebe und Hass, sich ständig im Wechsel befinden." (vgl. <https://www.schreiben.net/artikel/oxymoron-3707/>). Durch das Oxymoron kann diesem Gefühl Ausdruck verliehen werden.

*bittersüß:* Dieses Oxymoron setzt sich aus den Wörtern "bitter" und "süß" zusammen, die das Gegenteil voneinander behaupten. Eigentlich sind bitter und süß konträre Geschmacksrichtungen. Es gibt aber Situationen, die sich so anfühlen, zum Beispiel ein Abschied.

*geliebter Feind:* Normalerweise schließen sich Liebe und Feindschaft aus. Man kann sich das Verhältnis ein bisschen wie bei der Hassliebe vorstellen, es handelt sich um einen Zwiespalt. Mittels des Oxymorons kann man diesen Zwiespalt gut ausdrücken.

*stummer Schrei:* Ein stummer Mensch kann eigentlich nicht sprechen und keine hörbaren Töne produzieren. Ein Schrei ist etwas Lautes. Auch hier besteht ein Widerspruch. Mittels dieses Oxymorons kann man aber Verzweiflung und Hilflosigkeit zum Ausdruck bringen.

Thomas Linke

Juli 2022

## Karl-Wiehenkel-Preis 2022 an Marianne Rennwanz



Alle Akteure einer gelungenen Karl-Wiehenkel-Preisverleihung noch einmal für ein Foto vereint (vorne v. li.) Eckhard Wagner, Marianne Rennwanz, Urte Schwerdtner und Siegfried Rey mit den Musikerinnen und Musikern des Bremer Kaffeehausorchesters in der Kaiserpfalz

Die 22. Lokale Seniorenwoche wurde eröffnet, der Karl-Wiehenkel-Preis vergeben und ein wunderbares Konzert des Bremer Kaffeehaus-Orchesters mit vielen Ohrwürmern über die Bühne der Kaiserpfalz gegangen. Im Mittelpunkt steht die neue Preisträgerin: Marianne Rennwanz aus Immenrode.

Die Ehrung konnte Goslars Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner vornehmen und sich schon mal an das Setting gewöhnen – die nächste Preisverleihung steht spätestens im Herbst bevor, im Oktober holt sich Isaac Julien an gleicher Stelle den Kaiserring ab.

### Nadel für Immenröderin

Einen Ring gab's zwar nicht für Marianne Rennwanz, aber immerhin eine Nadel, die sie sich selber ansteckte; angefertigt wird das Schmuckstück in der Goldschmiedewerkstatt Metall und Meer. Schwerdtner konnte neben der Preisträgerin und den unverzichtbaren Sponsoren und weiteren Ehrengästen und Gästen auch Nachfahren von Karl Wiehenkel begrüßen, namentlich Adolf und Margit Wiehenkel. Mit dem Preis wird Jahr um Jahr eine Person oder Institution ausgezeichnet, die sich um die ältere Generation verdient gemacht hat; das passt nicht nur, aber auch auf die Immenröderin Marianne Rennwanz, die von der Seniorenvertretung vorgeschlagen worden und durch das Stiftungsgremium einstimmig bestätigt worden war.

Sie wird geehrt für ihr langjähriges Engagement für die Seniorenarbeit in Immenrode, insbesondere für ihr Wirken als Vorsitzende der Frauenhilfe Immenrode“, erläuterte: „Beim TSV Immenrode führt sie Kurse für Seniorensport und Frauenfitness für Ältere durch und der Besuchsdienst zu runden Geburtstagen und Jubiläen gehört auch zu ihrer vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit“, setzt die Oberbürgermeisterin die Gäste in Kenntnis.



Für die evangelische Kirche sei sie als Laienpredigerin (Lektorin) tätig und organisiere zudem Veranstaltungen und Busfahrten. Damit sei sie „ein herausragendes Beispiel für ein langjähriges und unermüdliches Engagement in der Seniorenarbeit in Stadt und Region“, sagt Schwerdtner, bat die 67-Jährige auf die Bühne und schritt zur Tat. Die Laudatio selbst überließ sie Eckhard Wagner, der mit Rennwanz Seite am Seite im Vorstand des TSV zusammenarbeitet.

Die Preisträgerin, 1955 in Northeim geboren, war 1985 mit ihrem Mann und drei Söhnen nach Immenrode gezogen und hatte umgehend mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft begonnen. Wagner griff besonders die von ihr veranstalteten Mehrtagestouren heraus: „Marianne bekommt jeden Bus immer voll!“, sagte er. Schon morgens begegne er ihr oft, wenn sie mit ihrer „Senioren-Kohorte“ beim Nordic Walking Richtung Feldmark laufe; sagte er tatsächlich „Stockenten“? Na ja – Nordic Walker sind Leid gewohnt.

## **Musik geht zu Herzen**

„Danke, danke, danke“, sagte Rennwanz zu Nadel und Ehren und ließ keinen Zweifel an ihrer Motivation: „Tut was für andere, dann tut Ihr auch was für Euch!“ Ihre Begeisterung über eine „so zu Herzen gehende Musik“ wurde vom Publikum wohl geteilt, das die Ohrwürmer von John Lennon, Duke Ellington, aber ebenso von Giuseppe Verdi und Wolfgang Amadeus Mozart sicht- und hörbar genoss.

Ein Quintett, das mit großer Spielfreude, enormem Schwung und variierender Instrumentierung (mal mit Querflöte, mal mit Saxofon) gefiel. Der Applaus für die fünf Musikerinnen und Musiker vom Kaffeehausorchester war stark, am Ende waren alle glücklich. Siegfried Rey, hier gleichermaßen für die Seniorenvertretung wie für den Arbeitskreis Lokale Seniorenwoche am Mikro, konnte nach dem fulminanten Start nur noch ein Herzensanliegen erledigen – und Organisatorin Carmen Wiegmann Blumen überreichen.

## Muttertagskonzert 2022 mal ganz anders

Für den 8. Mai hat die Seniorenvertretung in diesem Jahr wieder zum Muttertagskonzert in das Schulzentrum Goldene Aue eingeladen. Grund für die Verlegung auf den Sonntag war, die Sängerinnen und Sänger aus Halberstadt waren am Samstag nicht verfügbar.

Trotz des ungewöhnlichen Tages fanden rund 150 Seniorinnen und Senioren zum Schulzentrum. Am Eingang haben wir Karten kontrolliert und auch noch weitere Karten verkaufen können. Umfangreiches Info Material lag für die Besucher bereit.



Im ersten Teil des Konzertes boten die Sängerinnen und Sänger des Nordharzer Städtebundtheaters Halberstadt einen bunten Strauß aus Oper, Operette und Musicals. Wie immer fanden diese Darbietungen großen Anklang.

Probleme macht der 2. Teil unseres Muttertagskonzertes. Karl-Heinz-Kanthak mußte wenige Tage vorher absagen, weil einige Mitglieder seines Unterhaltungsoρχesters Nordharz erkrankt war.

Kurzfristig sprang das „Jazz Vehicle“ ein. Die 4 Musiker mit ihrer Sängerin Dagmar Reumke boten bekannte Melodien aus Swing und Jazz an. Es war eine andere Musik als die von Herrn Kanthak. Die Meinungen darüber waren sehr unterschiedlich. Einige Zuschauer fanden aber auch großes Gefallen.



## Besichtigung des Rathauses und des Weltkulturerbe Zentrums

Zehn Jahre hat's gedauert, 14,4 Millionen Euro wurden investiert, jetzt nehmen die Goslarer ihr Rathaus wieder in Besitz. Am 13.06. waren die Seniorinnen und Senioren dran: Für viele war es der erste Blick in die schlichte, aber „polierte Perle“: „Das ist die Repräsentanz für Sie, die Bürgerschaft der Stadt Goslar“, sagte Oliver Heinrich.



Der Chef des Goslarer Gebäudemanagements begrüßte zusammen mit dem Direktor der Welterbestiftung, Gerhard Lenz, und Bürgermeisterin Renate Lucksch zahlreiche Neugierige; nur Wenige waren aufgrund der berichteten Fahrstuhl-Malaises diesem äußerst begehrten Programmpunkt der Lokalen Seniorenwoche fern geblieben. Aufgeteilt in zwei Gruppen gab es die Führungen à la Chef durch die Ober- und die Unterwelt, ins Rathaus und ins Welterbezentrum. „Sie werden jeden Winkel des Hauses kennenlernen und Sie werden sagen: Wir haben ein schönes Rathaus“, versprach Lucksch nicht zu viel.

Vom Hauptfoyer führen drei Wege durchs Haus: die Treppe hinunter ins Welterbezentrum, die Treppe hinaus in die Tourist-Information und geradeaus in einen Lichthof, der schon immer da, aber nie zu sehen (weil völlig verbaut) war. Spannend auch der zweite Lichthof, der an der Seite der Marktkirche alle Gebäudeteile mit unterschiedlichen Fassaden und Traufenhöhen miteinander verbindet; ein kompliziertes Gebilde (mit echtem Goslarer Schiefer), von wo aus es ins Ratsfoyer und weitere Räume mit schönen, geölten Holzfußböden geht. Zeitlich gesehen führt der Weg vom Mittelalter in die Renaissance.



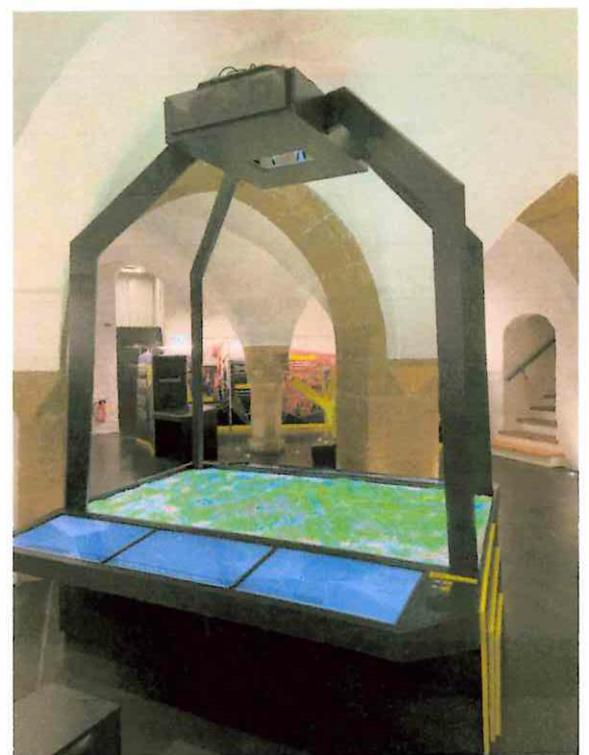
Die beeindruckten Besucher sahen sich die Sitzordnung des Stadtrates auf der herrlichen Dale an und nahmen im Groen Sitzungssaal Platz, gebaut wie „ein halbes Fass“ mit acht Meter langen Bohlen.

### Die neue Ratsdiele



Sie schritten zogernd ber einen Glasfuboden und tauchten mit Gerhard Lenz in die Welt der **Unesco-Welterbegemeinschaft** ein – hier kann sich jeder spielerisch auf Entdeckungsreise durch eine vernetzte Welt begeben.

Artikel aus der GZ vom 15.06.22



## Seniorinnen und Senioren erkundeten den Fliegerhorst

Im Rahmen der lokalen Senioren Woche fuhren die Seniorinnen und Senioren bei schönstem Wetter mit der Bimmelbahn durch den neuen Stadtteil Fliegerhorst. Über die Entwicklung dieses Stadtteils informierte während der Rundfahrt Uwe Schwenke de Wall Junior, der bei der Neugestaltung des Fliegerhorstes maßgeblich beteiligt war.



Zur Überraschung der Mitfahrer\*innen und der Kinder machte die Bimmelbahn am Kindergarten halt. Die Kinder versammelten sich auf der Eingangstreppe und sangen für die Senioren\*innen ein Liedchen. Als Dankeschön gab es einige Tüten Bonbons.



Bevor es zum Kaffee und Kuchen ins Café Wolf ging, statteten wir der Alzheimer Gesellschaft einen Besuch ab. Der Vorsitzende Erhard Stahl berichtete über ihre vielfältigen Aufgaben.



## Theaterfahrten 2022/2023

Wie in den letzten Jahren, bietet die Seniorenvertretung der Stadt Goslar in Zusammenarbeit mit einigen Seniorenkreisen und der Seniorenakademie Theaterfahrten nach Halberstadt und Braunschweig an.

**Sonntag, den 13.11.2022, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Nora oder ein Puppenhaus“ – Schauspiel von Henrik Ibsen

**Sonntag, den 27.11.2022, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Otello“ – Oper von Giuseppe Verdi

**Samstag, den 10.12.2022, 19.30 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Festliches Weihnachtskonzert“  
Musik von D. Zelenko, B. Britten, A. Vivaldi, R. Strauss, O. Nicolai

**Samstag, den 31.12.2022, 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Die Csárdásfürstin“ – Operette von Emmerich Kálmán (Sonderpreis)

**Montag, den 02.01.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Neujahrskonzert“ - (Sonderpreis)  
Musikalisches Freudenfeuerwerk beliebter Melodien aus Oper, Operette und Konzertliteratur

**Sonntag, den 15.01.2023, um 15.00, Großes Haus Halberstadt**  
„Der Froschkönig“ – Familienballett von Gabriella Gilardi (Sonderpreis)

**Sonntag, den 22.01.2023, um 18.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Hänsel und Gretel“ – Märchenoper von Engelbert Humperdinck

**Sonntag, den 29.01.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Quedlinburg**  
„Cosi fan tutte“ – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**Dienstag, den 07.02.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Die Czardasfürstin“ – Operette von Emmerich Kálmán

**Sonntag, den 26.02.2023, um 15.00 Uhr, Kammerbühne Halberstadt**  
„Wie werde ich reich und glücklich?“ – Kabarett-Revue von Mischa Spoliansky

**Sonntag, den 05.03.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Golden Girls“ – Eine Hommage von Kristof Stößel

**Samstag, den 18.03.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
„Die Großherzogin von Gerolstein“ – Operette von Jacques Offenbach

**Freitag, den 07.04.2023, um 19.30 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
**„5. Sinfoniekonzert“ –Gemeinschaftskonzert mit dem Philharmonischen  
Kammerorchester Wernigerode**  
N. Rimski-Korsakow, C. Debussy, I. Strawinsky

**Samstag, den 22.04.2023, um 19.30 Uhr im Großen Haus Quedlinburg**  
**„Winterreise“ – Tanzabend von Tarek Assam - Musik Franz Schubert**

**Sonntag, den 28.05.2023, um 18.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
**„Ein Sommernachtstraum“ – Oper von Benjamin Britten**

**Sonntag, den 18.06.2023, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt**  
**„Schön ist die Welt“ – Operette von Franz Lehár**

**Preise für Halberstadt 17,50 €**

**außer:**

**Silvester 39,00**

**Neujahrskonzert 35,00**

**Zuzüglich Busanteil zwischen 12 und 20 €. Wir fahren mit dem Busunternehmen  
Bokelmann.**

Bezüglich der Haltestellen des Theaterbusses haben wir z. Zt. die Einstiegsstellen auf fünf reduziert, damit die Fahrtzeit nicht so lang wird.

Es sind:

ZOB Goslar

Jürgenohl-Danziger Str.

Oker-Begegnungsstätte

Bad Harzburg-Bahnhof-Seite Sanitätshaus

Vienenburg- Busbahnhof.

Leider können auch keine Zwischenstopps eingelegt werden, da sich dann die Fahrtzeit wieder erhöht und die Teilnehmer wiederum noch länger mit Maske im Bus sitzen müssten.

**Weitere Informationen nur bei:**

**Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar Telefon: (05321) 39 43 47**

**Bestellungen möglichst fünf Wochen vor dem Vorstellungstermin**

**Ca. 3 Wochen vor der Vorstellung erhalten Sie eine Rechnung. Danach können Karten nicht zurückgenommen werden.**

## Bestellung von Theaterkarten 2022/2023

Die ausgefüllte Bestellung bitte senden an:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob- Str.3, 38640 Goslar  
 oder zu den Sprechstunden der Seniorenvertretung (montags in der Zeit von 10.00 –  
 12.00 Uhr) im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3,  
 an Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar bzw. im Senioren und Pflegestützpunkt in der  
 Finanzpassage, Jakobikirchhof, abgeben!

Name:.....Vorname.....Telefon:.....

Straße:.....Postleitzahl:.....Ort:.....

Name:.....Vorname.....Telefon:.....

Straße:.....Postleitzahl:.....Ort:.....

## Bestellung für die Theaterfahrten nach Halberstadt/Quedlinburg

Datum	Vorstellung	Einzelpreis	Kartenanz.
13.11.2022	Nora oder ein Puppenhaus - Schauspiel	17,50 €	
27.11.2022	Otello - Oper	17,50 €	
10.12.2022	Festliches Weihnachtskonzert	17,50 €	
31.12.2022	Die Csárdásfürstin – Operette <b>Sonderpreis</b>	39,00 €	
02.01.2023	Neujahrskonzert - <b>Sonderpreis</b>	35,00 €	
15.01.2023	Der Froschkönig – Familienballett- <b>Sonderpreis</b>	15,00 €	
22.01.2023	Hänsel und Gretel – Märchenoper	17,50 €	
29.01.2023	Cosi fan tutte – Oper	17,50 €	
07.02.2023	Die Csárdásfürstin – Operette	17,50 €	
26.02.2023	Wie werde ich reich und glücklich? Kabarett- Revue	17,50 €	
05.03.2023	Golden Girls – Hommage	17,50 €	
18.03.2023	Die Großherzogin von Gerolstein. Operette	17,50 €	
07.04.2023	5. Sinfoniekonzert	17,50 €	
22.04.2023	Winterreise – Tanzabend - Ballett	17,50 €	
28.05.2023	Ein Sommernachtstraum – Oper	17,50 €	
08.06.2023	Schön ist die Welt – Operette	17,50 €	

Alle Preise zuzüglich Busanteil!

Bezüglich der Haltestellen des Theaterbusses haben wir die Einstiegsstellen auf fünf reduziert, damit die Fahrtzeit wegen der Maskenpflicht im Bus nicht so lang wird.

- 1 Goslar ZOB
- 2 Jürgenohl - Bushaltestelle Danziger Str. – ehemals Drogerie Horn
- 3 Oker Begegnungsstätte
- 4 Bad Harzburg gegenüber dem Bahnhof – Seite Sanitätshaus
- 5 Vienenburg Busbahnhof

Ich steige verbindlich Haltestelle Nr. \_\_\_\_\_ ein.

Bitte nur in der Haltestelle einsteigen, die Sie genannt haben, da ggf. bei Nichtbedarf eine Haltestelle dann nicht angefahren wird!

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



## *Eine Überraschung*

Am 24. Juni 2022 fand das erste Konzert der Kultursommer-Reihe des Nordharzer Städtebundtheaters im Schlosshof Langenstein statt.

30 Seniorinnen und Senioren besuchten mit der Seniorenvertretung Goslar dieses Konzert. Sowohl Klassik als auch weitere beschwingte Melodien wurden wie immer hervorragend gespielt und von Herrn MD Johannes Rieger interessant moderiert. Zum Abschluss erklang der Radetzky-Marsch als Zugabe, zu der von Herrn Rieger aufgefordert, mal leiser mal lautes Klatschen von den Zuhörern begeistert gefolgt wurde.

Herr Mosel vom Veranstalter in Langenstein und eine weitere Dame mit zwei wunderschönen Blumensträußen erschienen, um Herrn Rieger den einen Strauß als Dank für das schöne Konzert und die Premiere der Sommerklassik zu überreichen.

Und nun die Überraschung. Als treue Besucher in Langenstein wurde von Herrn Mosel eine Gruppe aus Goslar genannt. Dieser würde er gerne den zweiten Blumenstrauß überreichen und schaute sich nach einer Person um. Frau Gudrun Werner übernahm spontan diese Ehrung entgegen. Sie besucht schon seit Jahren wie viele andere Besucher aus der Goslar-Gruppe die Vorstellungen des Kultursommers und nimmt gerne das Theaterangebot der Seniorenvertretung wahr.

**Das Teilgebiet der Gerontologie (Altersforschung), welches sich mit den Methoden und Inhalten von Bildungsprozessen bei älteren Menschen beschäftigt, ist die Geragogik.**

Es ist hilfreich, Angebote zu machen oder selber durchzuführen, die die Selbstständigkeit fördern.

#### **Sprach- und Kommunikationsspiele:**

Es gibt Wortfindungsspiele, die dazu dienen, die Synapsen im Gehirn zu stärken und aufzubauen. Die reinen Kreuzworträtsel sind nicht zielführend, da immer wieder die gleichen Begriffe gefordert werden und somit Gehirntätigkeit nicht angeregt wird.

Fragespiele führen dazu, dass eine Antwort gesucht wird. Dies löst einen Denkprozess aus, der ja eine "Anstrengung" erfordert, die gewünscht ist.

Eine einfache Variante ist, **Wörter mit bestimmten Anfangsbuchstaben zu finden**. Diese Methode schult neben der kleinen "Anstrengung", passende Wörter zu finden, auch die Aufmerksamkeit.

Ebenso können **Wortfamilien** hilfreich sein und auch Spaß machen. Man kann nach Wörtern mit den Oberbegriffen Möbel, Kleidung, Obst, Gemüse, Berufe, Fahrzeuge suchen lassen. Lustig kann es sein, Reimwörter zu finden: mein, kein, fein.

Hierbei kann es sein, dass die Teilnehmer feststellen, mehr Wörter zu kennen, als sie vielleicht dachten. Der Vorteil ist, dass es Erfolgserlebnisse gibt.

Auch das **Erzählen von Märchen und Sagen** ist hilfreich. Die Menschen im fortgeschrittenen Alter kennen diese oft sehr gut. Es ist pädagogisch wertvoll, etwas aufzugreifen, was Menschen gut kennen. Erfolgserlebnisse motivieren und tragen dazu bei, dass die Teilnehmer am Ball bleiben.

Die **Erläuterung alter Stadtstraßen** hat den Vorteil, dass es fast immer eine lange Geschichte hinter den Namen gibt. Beispiel: Der Name "Ziegenstraße" in der Goslarer Altstadt hat den Hintergrund, dass in früheren Jahrhunderten, bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhundert, von den Bergen Ziegen in die Häuser getrieben wurden.

Sinnvoll können auch **Fragen zu den Themen Geschichte, Kunst und Kultur** sein.

Beispielsweise kann die Frage nach Königen, Gemälden ("Kennen Sie das Gemälde "Die Sonnenblumen", wissen Sie, wer es gemalt hat?) oder Bundeskanzlern ("Wer war der erste Bundeskanzler?"). Viele Leute haben ein großes Alltagswissen, sie sind stolz, wenn sie ihr Wissen in der Gemeinschaft präsentieren können. Sie freuen sich dann, auch beim nächsten Mal teilzunehmen, dies ist natürlich motivationsfördernd.

Sinnstiftend sind **Mal-Aktionen** ohne eine konkrete Motivvorgabe, zum Beispiel mit Wachsmalstiften oder Buntstiften. Die vielen Farben können stimulierend wirken und man kann seiner Kreativität freien Lauf lassen. Egal, wie gut jemand malen kann, hat man es mit einem schöpferischen Prozess zu tun, bei dem das Ergebnis sichtbar wird, was wiederum motivieren kann, erneut aktiv zu werden.

Auch Angebote im Bereich **Gesang** sind wertvoll. Viele ältere Menschen haben den Text diverser Volkslieder im Kopf und singen gern, diese Texte können natürlich auch behändigt werden. Der Vorteil hierbei ist, dass dies Erfolgserlebnisse fördert. Die älteren Herrschaften merken, dass sie noch vieles können, gleichzeitig wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Außerdem fördert das Singen die Atmung und verbessert die Sauerstoffaufnahme und damit den Gesundheitszustand.

## Konzepte gegen die Hitze

Über 40 Grad wird es in diesen Tagen in Teilen Deutschlands heiß. Solche Hitzewellen gibt es statistisch betrachtet immer häufiger. Die Zahl der Tage mit über 30 Grad hat sich in den vergangenen fünf Jahren vervielfacht, wenn man das in Relation zu den letzten 50 Jahren sieht. Was Kommunen kurzfristig tun können, was langfristig hilft und welche Rolle die Politik spielt.

Ist die Hitzewelle erst da, ist es für eine langfristige Anpassung akut zu spät. Dabei steht die langfristige Anpassung an Hitzewellen im Vordergrund. Das gilt vor allem in größeren Städten. Denn im Schnitt ist es im Sommer in den Städten rund 1,5 Grad wärmer als in ländlichen Regionen. Viel Beton und Asphalt kann ein Stadtviertel sogar um mehr als vier Grad aufheizen, vor allem bei hohen Gebäuden. Wichtig sind daher vor allem Luftschneisen zwischen den Neubauten, dann bleibt die Hitze nicht stehen. Parks und Erholungsflächen stehen dabei im Vordergrund. Wo das nicht geht, gilt der Grundsatz: Jeder Baum, jeder Trinkbrunnen hilft weiter. Überall dort, wo kein Asphalt sein muss, sollten Kommunen ihn etwa durch Rasen ersetzen. Auch helle Farben an Hauswänden können weiterhelfen - so kann die Hitze nicht absorbieren, sondern reflektieren.

Oft sind es auch kuriose Dinge, die direkt weiterhelfen. So kennt fast jede Kommune Straßen, die bei einer Hitzewelle komplett gesperrt werden mussten, weil der Asphalt aufgeplatzt ist. In den Niederlanden wird bei einer Hitzewelle daher Streusalz auf viele Straßen gestreut - Das Salz entzieht der Luft Feuchtigkeit und kühlt so den Asphalt. **Die Faustformel**, so hat ganz aktuell eine Studie ergeben: 40 Prozent Grünflächen in der Stadt mit Rasen, Wald und Gründächern kann den Hitzestress im Sommer auf die Hälfte Reduzieren, ohne dass sich der Für Kommunen heißt das: Sie sollten diese Dinge nicht nur früh mitdenken sondern am Besten gleich in ihre Bauleitplanung aufnehmen. Spätestens bei der Beteiligung der Öffentlichkeit im Bauplanungsverfahren sollte den Bürgern aufgezeigt werden, welche Auswirkungen die geplante Bebauung auf die hitzegerechte Stadt hat. im Winter erhöht.

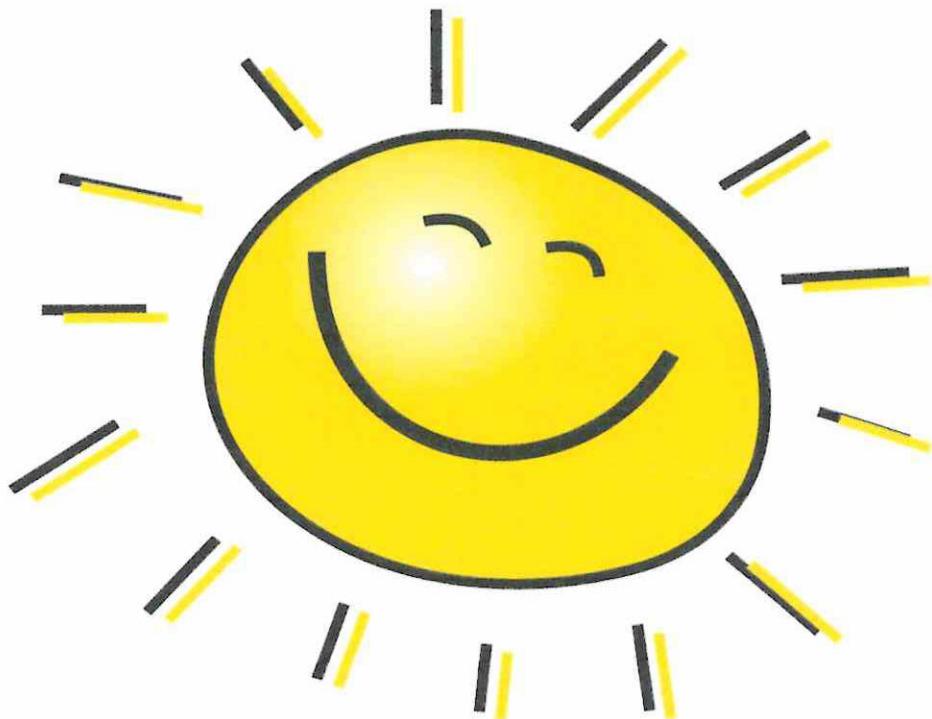
Das alles hilft zugegebenermaßen wenig, wenn die Hitzewelle schon da ist. Doch auch dann können Kommunen noch vieles tun, um das Wetter für die Menschen möglichst erträglich zu machen. Dazu gehört etwa das zur Verfügung stellen von kühlen Räumlichkeiten für gefährdete Personengruppen. Die örtliche Bücherei, das oft klimatisierte Stadthalle und ähnliches bieten sich da an. Zudem empfehlen wir allen Städten und Gemeinden mit Freibad, dieses an so heißen Tagen möglichst lange - auch über die üblichen Öffnungszeiten hinaus - offen zu halten. Je mehr Menschen sich möglichst lange im Freibad aufhalten, desto geringer ist die Sorge, dass Menschen überhitzen. Denn rechnerisch sind die heißesten Stunden des Tages kurioserweise nicht in der Mittagssonne, sondern am frühen Abend.

Wichtigster Punkt in Kommunen bei einer Hitzewelle ist und bleibt aber das Thema "Kommunikation". Oft sind es die kleinen Tipps, die immer wieder gesagt werden müssen. Etwa, dass Menschen bei einer Hitzewelle keine Gartenarbeit machen sollten. Ein Punkt, den man kaum oft genug betonen kann. Gleichzeitig können Kommunen über ihre Kommunikation auch Falschmeldungen entgegenwirken. "Beliebt" ist immer wieder die völlig falsche Behauptung, durch das Wetter könne es zu Waldbränden kommen. "Das Wetter ist daran nicht schuld" - genauso wenig, wie eine Holzbank in der Sauna bei 95 Grad Feuer fängt, kann ein Wald das tun. Dafür braucht es mindestens 250 bis 300 Grad. Es handelt sich fast immer um Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung, etwa durch weggeworfene Zigarettenstummel.

**Notfallpläne in Kommunen** gibt es zumeist auch nur in Großstädten. In Frankreich etwa gibt es seit vielen Jahren nationale Notfallpläne. In diesem Rahmen existiert etwa ein Register mit alleinstehenden Personen über 60 Jahre - im Fall des Falles kann ein besonderes Augenmerk auf diese Gruppe gelenkt werden. Seit Einführung der nationalen Präventionspläne starben in Frankreich laut Statistik zwei Drittel weniger Menschen durch Hitze, als vor der Einführung der Pläne.

In Goslar gibt es solch einem Notfallplan nicht. Dessen Erstellung wäre auch schwierig, weil es keine Statistik über alleinstehende ältere Personen gibt. Was bleibt ist also nur die Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger. Achten sie in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft auf Ältere und Alleinstehende und helfen sie mir Rat und Tat.

teilweise aus KOMMUNE heute



# R ä t s e l



Aus den Silben sind 8 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten gelesen den Namen eines besonderen Stadtfestes ergeben.

än – bahn – de – de – fest – hofs – hurt – in – jog – laub – lich – markt –  
ner – platz - rei – rungs - ur – ur - ste – schnei – ter – teil – vor

Gesundes Milchprodukt .....

Jeder freut sich auf den .....

In Goslar soll ein bekannter Platz  
einen neuen Namen bekommen.....

Welcher Fluß fließt durch Langelsheim.....

Bad Harzburg feiert jedes Jahr das .....

Röcke, Hosen usw. bringt man in die .....

Am hohen Weg steht ein Haus wo so manches.....fällt

Dienstag und Freitag ist .....in Goslars Innenstadt

## Die Preise für die richtige Lösung des Rätsels

- 1. Preis** Ein Theaterbesuch in Halberstadt (einschl. Busfahrt)  
für eine Person.
- 2. Preis** Ein Besuch im Seniorenkino für eine Person.

Sondervorstellungen sind ausgeschlossen. Die Auslosung findet in einer Sitzung der Seniorenvertretung statt.

**Einsendeschluss ist der 15.11.2022**

# Kino, Kino.. 2022

Die Seniorenvertretung Goslar und das Goslarer Theater, Breite Str. 86,  
bieten einen Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren und ihren Gästen und Freunden an.

Beginn der Filme: 15.00 Uhr

Der Eintrittspreis beträgt 5,00 €

Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen 2,50 €

Es gibt auch nur Kaffee oder Kuchen für je 1,50 €

## 05.09.2022 „Das Leuchten der Erinnerung“

Schon seit vielen Jahren sind Ella (**Helen Mirren**) und John (**Donald Sutherland**) glücklich miteinander verheiratet, doch mittlerweile macht sich das Alter bemerkbar. Die beiden haben das Gefühl, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt, so dass sie sich trotz des Einwands ihrer Ärzte und erwachsenen Kinder mit einem Oldtimer-Wohnmobil auf einen Roadtrip ins Ungewisse machen. Tagsüber erleben sie allerlei skurrile und amüsante Situationen und nachts lassen sie die gemeinsame Vergangenheit Revue passieren.....

113 Min. Tragikomödie/Romanze Italien/Frankreich Regie: Paolo Virzi

## 10.10.2022 „Zuhause ist es am Schönsten“ (erster Montag Feiertag)

Zur goldenen Hochzeit haben Alba (**Stefania Sandrelli**) und Pietro (**Ivano Marescotti**) die ganze Familie eingeladen. Gefeiert wird auf der malerischen Insel Ischia, ein großes Haus ist gemietet. Sohn Carlo (**Pierfrancesco Favino**) ist mit seiner neuen Frau Ginevra (**Carolina Crescentini**) angereist und auch seine Ex (**Valeria Solarino**) ist eingeladen. Mit dem Wetter schlägt auch die Stimmung um. Aufgrund eines Sturms vom Festland, sind die Familienmitglieder gezwungen, zwei Tage und zwei Nächte unter einem Dach zu verbringen. Böse Erinnerungen, alte Träume und neue Konflikte brechen hervor. Noch ahnt Carlos Tochter Sara (**Sabrina Impacciatore**) nicht, dass ihr Mann Diego (**Giampaolo Morelli**) eine Geliebte in Paris hat. Ihr Sohn Paolo (**Stefano Accorsi**) wiederum beginnt eine Affäre mit seiner Cousine Isabella (**Elena Cucci**). Ist Blut wirklich dicker als Wasser?

108 Min. Komödie Italien Regie: Gabriele Muccino

## 07.11.2022 „Parfum des Lebens“

Für den Chauffeur Guillaume (**Grégory Montel**) ist das Leben bereits stressig genug. Als er jedoch die neue Kundin Anne Walberg (**Emmanuelle Devos**) von Termin zu Termin chauffieren soll, reißt ihm langsam der Geduldsfaden. Sie behandelt ihn von oben herab und lässt ihn Dinge tun, die nicht seiner normalen Tätigkeit entsprechen. In seiner Freizeit kämpft Guillaume um das Sorgerecht für seine Tochter Léa (**Zélie Rixhon**). Sein Chef Arsène (**Gustave Kervern**) hat ihn jedoch wiederholt verwahrt. Sollte es bei Anne Walberg Probleme geben, muss er sich einen anderen Job suchen. Anne arbeitete als Star-Parfumerin. Als plötzlich ihr Geruchssinn verschwand, musste sie der Branche den Rücken kehren. Doch wie entwickelt sich das Zwischenmenschliche bei Anne und Guillaume?

101 Min. Komödie Frankreich Regie: Grégory Ma

## 5.12.2022 „Weihnachten im Zaubereulenwald“

Die kleine Eia (**Paula Rits**) hatte sich bereits auf ein Weihnachtsfest mit ihren viel beschäftigten Eltern gefreut. Während die beiden arbeiten müssen, wird die Zehnjährige zu einem Bekannten auf einen Bauernhof geschickt. Dieser ist von einem Wald umgeben, in der zahlreiche Tiere und Eulen leben. Ein raffgieriger Verwalter namens Ravio (**Juhan Ulfak**) trübt das winterliche Fest. Er plant, den gesamten Wald abzuholzen. Gemeinsam mit den Kindern auf dem Bauernhof und dem Gutsbesitzer will Eia dagegen vorgehen. Was soll nur aus den Tieren und den Wäldern werden? Über kurz oder lang stößt sie sogar auf ein Familiengeheimnis.

98 Min. Kinder- u. Familienfilm Estland Regie: Anu Aun

### 02.01.2023 „Eingeschlossene Gesellschaft“

An einem Freitagnachmittag versammelt sich eine Gruppe von Lehrern eines städtischen Gymnasiums im Lehrerzimmer. Die Versammlung wird von dem Elternteil Manfred Prohaska (**Thorsten Merten**) aufgebrochen, der an die Tür des Zimmers klopft. Er ist ein äußerst ehrgeiziger Vater, der für die Abiturzulassung seines Sohnes Fabian (**Nick Julius Schuck**) kämpft - notfalls auch mit einer Waffe! Der beliebte Sportlehrer Peter Mertens (**Florian David Fitz**), der Schülerschreck Heidi Lohmann (**Anke Engelke**), der konservative Klaus Engelhardt (**Justus von Dohnányi**), der Schüleranwalt Holger Arndt (**Thomas Loibl**), der skurrile Nerd Bernd Vogel (**Torben Kessler**) und die übermotivierte Referendarin Sara Schuster (**Nilam Farooq**) müssen den Start ins Wochenende notgedrungen vertagen und die Situation beruhigen. Denn wo die Lehrerschaft sich anfangs dem Vater noch überlegen fühlt, gerät die Situation von Minute zu Minute außer Kontrolle.

01 Min.

Komödie/Drama

Deutschland

Regie: Sönke Wortmann

### 06.02.2023 „Romys Salon“

Weder Oma noch Enkelin sind besonders begeistert, dass Romy nach der Schule bei Stine bleiben soll, weil Romys Mutter Margot (**Noortje Herlaar**) eine neue Stelle gefunden hat und endlich etwas mehr arbeiten kann. Zu ihrem Vater Willem (**Guido Pollemans**) kann sie nicht, denn dessen Haus gehört seiner neuen Freundin, und mit der will Romy nichts zu tun haben.

Die Zehnjährige arrangiert sich damit ebenso wie die Seniorin mit Vermeidungsstrategien: Romy spielt noch Fußball oder putzt Fernfahrern die Windschutzscheiben, sie sucht nach Tricks und Auswegen, um erst möglichst spät im Friseursalon erscheinen zu müssen. Und Stine ist froh, dass die Enkelin sich gleich nach oben in die kleine Wohnung verdrückt und dort Hausaufgaben macht, Zeitschriften liest und jedenfalls nicht stört. Dann fällt Romy aber auf, dass ihre Großmutter anfängt, sich zu verrechnen und Dinge zu vergessen – und Stine freut sich über das aufmerksame Kind, das ihr immer mehr eine große Hilfe wird.

90 Min.

Drama

Deutschland/Niederlande

Regie: Mischa Kamp

### 06.03.2023 „Mein Liebhaber, der Esel und Ich“

Die Lehrerin Antoinette (**Laure Calamy**) kann es kaum erwarten, mit ihrem heimlichen Liebhaber Vladimir (**Benjamin Lavernhe**) – dem Vater einer ihrer Schülerinnen – in den Sommerurlaub zu fahren. Der hat allerdings doch keine Zeit für die traute Zweisamkeit, weil seine Frau schon einen Trekkingurlaub geplant hat – mitsamt Tochter und einem Esel, der das Gepäck tragen soll. Das will Antoinette nicht so einfach auf sich sitzen lassen. Sie beschließt, der Familie zu folgen. Doch das ist einfacher gesagt als getan, denn ihr Miet-Esel Patrick denkt gar nicht daran, nach ihrer Pfeife zu tanzen.

97Min.

Komödie/Romanze

Frankreich

Regie: Caroline Vignal

## Fit im Auto

## Das richtige Training für sicheres Autofahren



Ihr Wunsch ist es, im Alter selbstbestimmt den Alltag zu erleben? Dazu gehört für Sie auch, mobil zu sein und am Straßenverkehr teilzunehmen - natürlich sicher für alle Beteiligten.

### Übung heißt das Zauberwort!

Das Fahrtraining der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. bietet allen Senioren ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinterm Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen. Seit 2016 werden diese Trainings nun auch bei der Ortsverkehrswacht in Goslar unter dem Motto angeboten:

*Ganz unter Gleichgesinnten.*

*Ganz ohne Stress und Druck.*

*Und garantiert ohne Angst, den Führerschein abgeben zu müssen!*

### So machen wir Sie "Fit im Auto"

1. Auf dem Übungsplatz können Sie unter anderem das richtige Bremsen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, das Einparken und Rangieren und vieles mehr trainieren. Wir schauen auf die Optimierung Ihrer Sitzposition und die Unterstützungsmöglichkeiten Ihres Fahrzeuges an.
2. Außerdem fahren Sie mit zwei weiteren Teilnehmern und einem Fahrlehrer auch im öffentlichen Raum und erfahren so, wo sie im wahrsten Sinne des Wortes „sicher“ sind, aber auch was Sie noch besser üben sollten oder auf was Sie genauer achten müssen.
3. Selbstverständlich lernen Sie zudem Wissenswertes zu technischen Neuerungen im Auto sowie die Änderungen in der Straßenverkehrsordnung kennen und erhalten wertvolle Tipps für schwierige Verkehrssituationen.
4. Und natürlich bleibt genug Gelegenheit, sich mit allen Beteiligten auszutauschen und wichtige Erfahrungen zu teilen.

Manche Situationen im täglichen Straßenverkehr – zum Beispiel in Kreuzungen oder im Kreisverkehr - sind mit der Zeit komplexer geworden, weil viele Situationen gleichzeitig einzuschätzen sind. Viele Senioren lassen sich hiervon womöglich derart verunsichern, dass sie ängstlicher werden und immer seltener Auto fahren. Um nicht den Fehler zu begehen, sich nur noch im Notfall hinter das Lenkrad zu setzen, sondern weiter Auto zu fahren, erhält regelmäßiges Üben das Fahrvermögen deutlich länger. Hier kann das angebotene Training helfen, denn bei jedem Termin gehen die Trainer speziell auf die individuellen Wünsche und Probleme der Senioren ein.

Nähere Informationen zum Ablauf, Terminen, dem Programm und den Kosten erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Verkehrswacht Goslar Stadt und Land e.V., Klubgartenstraße 11 in 38640 Goslar unter Telefonnummer 05321 76 518 (Frau Kuszynski) oder mobil unter 0170 5845797 (Herr Scheffel). Dort können Sie sich auch gern direkt für einen der kommenden Termine vormerken lassen. Allgemeine Informationen finden Interessierte auch unter [www.fit-im-auto.de](http://www.fit-im-auto.de)

# Alzheimer-Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. Selbsthilfe Demenz

Im Fliegerhorst 6 B, (Asklepios Bildungszentrum Harz)  
38642 Goslar



## Für Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz

**Beratungstermine jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr  
in der Asklepios Harzklinik Goslar, Kösliner Str. 12, 38642 Goslar**

11. Oktober 2022 08. November 2022 13. Dezember 2022  
10. Januar 2023 14. Februar 2023 14. März 2023

Es handelt sich um eine persönliche Beratung im Einzelfall und nicht um eine Vortragsveranstaltung. Umfangreiches Informationsmaterial und der neue Demenzratgeber stehen kostenlos zur Verfügung. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Beratung enorm nachgefragt wird.

Unser Büro ist jeden Mittwoch in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr für telefonische und persönliche Gespräche besetzt.

**In Kooperation mit der Seniorenakademie sind zum Weltalzheimer-Tag am 21.09.2022 geplant:**

29. September um 15.00 Uhr Alte Apotheke am Krankenhaus Goslar  
Vortrag Referentin: Demenzbeauftragte Frau Beata Boronczyk

06. Oktober um 15.00 Uhr Cafe Damals in den Räumen Alzheimergesellschaft Goslar

02. November um 15.00 Uhr Kreishaus Goslar Vortrag Herr Püschel zum Thema Testament Erben und Vererben

Weitere Infos zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung erhalten Sie bei der KVhS [www.vhs-goslar.de](http://www.vhs-goslar.de) oder der Alzheimergesellschaft Goslar [www.alzheimer-goslar.de](http://www.alzheimer-goslar.de)

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

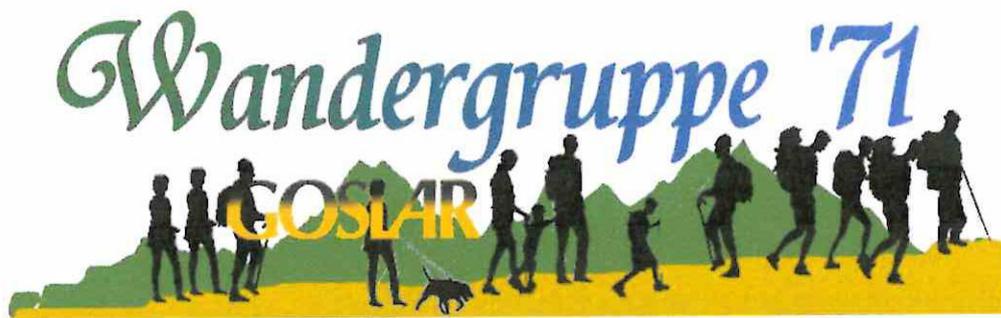
Herzliche Grüße  
Erhard Stahl und Gudrun Ribbe

---

Telefon  
05321-3943 131

E-Mail  
[alzheimer-goslar@gmx.de](mailto:alzheimer-goslar@gmx.de)

Internet  
[www.alzheimer-goslar.de](http://www.alzheimer-goslar.de)



### Über uns:

Wir sind ein Kreis von Personen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Interessen und Berufen, aus unterschiedlichen Wohnorten, doch eines haben wir gemeinsam:

### Freude am Wandern!

Jeder, der mit uns wandern will, ist uns willkommen.

Die Wanderungen finden jeden Dienstag bei jedem Wetter statt und dienen der Gesundheit und Geselligkeit.

Sie sind zwischen 10 und 20 km lang und haben unterschiedliche Ziele:

Im Frühjahr das Harzvorland (Märzenbecher, Leberblümchen, Adonisröschen,...) die Bergwiesen und das frische Grün der Laubwälder; im Sommer und Herbst die Höhen des Harzes mit seinen Teichen, Gräben, Mooren und Tälern; im Winter den Harzrand.

Start-und Zielpunkt ist Goslar. Die Ausgangs- und Endpunkte der Wanderungen sind - von wenigen Ausnahmen abgesehen - Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Zur Mittagszeit kehren wir fast immer in harztypischen Gaststätten ein. Für die Wanderungen ist kein Entgelt zu entrichten da unsere Wanderführer ehrenamtlich tätig sind.

Unsere Wanderungen werden jeden Montag in der Goslarschen Zeitung veröffentlicht.

Unser Wanderprogramm kann auch auf unserer Webseite [wandergruppe71.ga](http://wandergruppe71.ga) abgerufen werden.

Unsere Ansprechpartner für die Wandergruppe:

Frau Maria Tarara 05321/81047,  
Herr Henning Gärtner 05326/85329



## Autorinnenlesung

Dienstag, 27.09.2022, 15 Uhr

im Landkreis Goslar, Klubgartenstraße 6

---

Wie haben Frauen in der Region um Goslar nach dem Zweiten Weltkrieg gelebt? Wie sah ihr Alltag aus? Wofür mussten sie kämpfen? Was hat sie glücklich und frei gemacht? Und wie blicken sie heute - viele Jahre später - auf diese Zeit zurück?

Darüber berichten achtzehn Frauen aus den Jahrgängen 1927 bis 1966 in dem Buch "Frauenleben", das im Dezember 2021 im Ostfalia-Verlag erschienen ist. Dort sind persönliche Lebensgeschichten gesammelt, hervorgegangen aus einem Schreibprojekt des Kulturverein Lewer Däle Liebenburg mit der Kreisvolkshochschule und der Kreisheimatpflege Goslar.

Drei Autorinnen des Buches werden ihre Texte an diesem Nachmittag vorstellen. Annelies Tschupke wird berichten, warum wir alle einen „weißen Raben“ brauchen, Gerthild Kress schildert Kindheitserinnerungen aus Immenrode und Elisabeth Borchert erinnert sich in ihrer Lesung an den Alltag als Pastorentochter in Goslar.

---

Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldungen bitte unter Angabe der Veranstaltungs-Nr. W22G07 unter der Telefonnummer 05321 76-436 oder per Mail an [info@vhs-goslar.de](mailto:info@vhs-goslar.de)

# „Frauenleben“

Das Projekt „Erinnerungen von Frauen aus der Region Goslar an die Nachkriegszeit bis in die 70-er Jahre“ startete am 14.6.2021 mit einer Infoveranstaltung im Kulturkraftwerk Goslar.

Frau Ursula Henk-Riethmüller vom Kulturverein Lewer Däle aus Liebenburg hat das Projekt initiiert und kooperiert mit der Kreisvolkshochschule und Kreisheimatpflege.

Gefragt waren sowohl Erinnerungen an den Familienalltag als auch Tätigkeiten in Bergbau, Landwirtschaft, Tourismus oder Industrie.

Die Einladung richtete sich auch an Frauen, die interessiert sind, aber noch nie persönliche Erinnerungen zu Papier gebracht haben.

Unter der Anleitung von Frau Dr. Sieber-Tegethoff von der Braunschweiger Biografiewerkstatt „Worte & Leben“ wurde den Teilnehmerinnen in 2 Workshops gezeigt, mit welchen einfachen Mitteln man in die Lage versetzt werden kann, die eigene Geschichte aufzuschreiben und für die Nachwelt zu erhalten.

Entstanden ist daraus, unter Mithilfe der Lektorin Stefanie von Wietersheim aus Liebenburg, das Buch „Frauenleben, 18 Alltagsgeschichten aus der Nachkriegszeit“, das im Ostfalia-Verlag Hornburg erschienen ist. Sie hat auch mit den einzelnen Textschreiberinnen Interviews durchgeführt, die jeweils am Ende der Geschichte per QR-Code abgerufen werden können.

Am 16.10.2022 um 15.00 Uhr werden Frau Christa Hillebrandt aus Vienenburg und Frau Gerthild Kress aus Immenrode ihre Geschichte im „BurgCafe“ in Vienenburg vorlesen.

Zu dieser Veranstaltung wird herzlich eingeladen.

Anmeldungen bitte bei Christa Hillbrandt unter 05324-2110 oder Gerthild Kress unter 05324-6282

## ***Der Kreissenorenrat***

(KSR) im Landkreis Goslar wurde nach einem befristeten Kreistagsbeschluss im Jahre 2001 gebildet. Er ist keine Einrichtung des Landkreises, dieses wird jedoch angestrebt!

Der KSR besteht aus 10 Mitgliedern. Er hat Kooperationen mit z. Z. vier Partnern gebildet, mit denen er zusammen arbeitet.

Der KSR wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Die Delegierten werden von den kreisangehörigen Kommunen entsandt. Die Anzahl der je Kommune entsandten Delegierten richtet sich nach der Einwohnerzahl der Kommune. Je angefangene 10.000 Einwohner können von den Kommunen drei Delegierte\*innen benannt werden.

Wir freuen uns, da wir nach den Beschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 keine Delegiertenversammlungen durchführen konnten, nunmehr am 11. 08.2022 um 10.00 Uhr eine Delegiertenversammlung im Kreishaus des Landkreises Goslar durchzuführen.

Die Mobilität der Seniorinnen und Senioren zu stärken, ist weiterhin Schwerpunkt des KSR. Die Initiative des LK Goslar Mobilität im Alter -MiA- ursprünglich für die Gemeinde Liebenburg und den Mitgliedsgemeinden der ehemaligen Samtgemeinde Lutter a. Bbge, wurde in der Wahlperiode auf die Stadt Langelsheim, der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und aufgrund der bestehenden traditionellen Verbindung zu Clausthal-Zellerfeld sowie der Nahversorgungssituation auf den Ortsteil Hahnenklee-Bockswiese der Stadt Goslar ausgedehnt.

**Wir appellieren an Sie, das Angebot in Anspruch zu nehmen.**

Die Sprechstunden vor Ort wurden pandemiebedingt und auch aufgrund mangelnder Nachfrage reduziert bzw. eingestellt.

Der Kreissenorenrat ist dienstags vormittags und auch telefonisch unter der Tel.-Nr. 05321/76505 erreichbar. Kontaktdaten sind auch über unsere Homepage [www.kreissenorenrat-goslar.de](http://www.kreissenorenrat-goslar.de) ersichtlich. Seit Juli 2022 finden wieder am 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden im Rathaus der Stadt Bad Harzburg statt. Ansonsten kann über den Anrufbeantworter des KSR unter Rufnummer 05321-76505 Kontakt zum KSR aufgenommen werden.

Ferner steht der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) im Landkreis Goslar, Jacobikirchhof 5-6 (Sparkassenpassage) 38640 Goslar Tel. 05321/3119600, der auch unser Kooperationspartner ist, für Informationen und Kontaktaufnahme zur Verfügung!

Wir wünschen den Leserinnen/Lesern Gesundheit!

Hans-Dieter Sturm

Ulrike Kleemann

Hedda Prenzler

Vorsitzender

Stv. Vorsitzende

Schriftführerin

## *Die Alltagshilfen Goslar*

*Was kann man tun, wenn in den Städten die alten Ideale der Nachbarschaft verloren gehen. Viele Menschen leben im Alter allein und möchten in ihrer häuslichen Umgebung bleiben um so lange wie möglich selbständig zu sein.*

*Was aber, wenn Familienangehörige weiter weg wohnen und ihre Eltern nicht unterstützen können? Da wird die Einsamkeit und manche Dinge des täglichen Lebens zum Problem.*

*In solchen Fällen können die „Alltagshilfen Goslar“, die seit 1996 bestehen, Hilfe unterschiedlichster Art anbieten wie zum Beispiel: häusliche Tätigkeiten (Hausputz, Gardinen aufhängen, Fensterputzen), Einkäufe, Begleitung zum Arzt oder Krankenhaus, Spaziergehen evtl. auch kleinere Reparaturen, Unkraut jäten, Rasenmähen oder einfach nur mal Zuhören.*

*Vermittelt werden kann an Personen, die sich professionelle Hilfe nicht leisten können.*

*Sollten sie zu diesem Personenkreis gehören, dann rufen Sie uns unter der Telefon-Nr. 2 47 47, Goslar, im Kleinen Heiligen Kreuz, Frankenberger Plan 8, an. Unser Büro ist in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 h zu erreichen.*

*Der Hilfesuchende bezahlt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 7,-- Euro pro Stunde direkt an den Helfer.*

*Neue Helfer sind uns stets willkommen, die bereit sind anderen Menschen zu helfen. Erzählen Sie in der Nachbarschaft oder bei Freunden und Bekannten von den Alltagshilfen und machen Sie mit.*

*Wir freuen uns auf Sie!*

*Für die Alltagshilfen*

*Jana Sommermeyer*



Der Verein christophorus haus e. V. wurde als erster Hospizverein in Deutschland 1981 gegründet. Unser Anliegen ist es, Sterben zuhause zu ermöglichen, diesen Prozess als einen zum Leben dazugehörend wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und die Familien in dieser schweren Lebenssituation zu beraten und zu entlasten.

Wir arbeiten mit Hausärzten, Palliativärzten, ambulanten Pflegediensten, Altenpflegeheimen, der Asklepios Klinik Goslar, Seelsorgern und regionalen Palliativdiensten zusammen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

#### ***Unser Angebot umfasst:***

- umfangreiche Beratung bezüglich Pflege, Begleitung, Entlastung der Familien
- Beratung zur Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht
- Hilfe bei der Gestaltung des veränderten Alltags
- wöchentliche Begleitung im häuslichen Umfeld oder im Altenpflegeheim
- unser Einsatz ist ehrenamtlich, kostenfrei und umfasst je nach Absprache ca. 3 Std/ Woche
- wir begleiten unabhängig der sozialen, kulturellen oder religiösen Weltanschauung
- Trauerkaffee und Einzeltrauerbegleitung von Angehörigen
- Kinderhospizbegleitung
- jährliche Schulung und ständige Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Schulungen, Vorträgen, Informationsveranstaltungen.
- auch in Schulen im Rahmen des Religions-, bzw. Werte- und Normenunterrichtes
- bei Bedarf zeitnahe Aufnahme ins Hospiz Christophorus Haus

#### ***Unsere aktuellen Termine:***

*vorbehaltlich der Corona Verordnungen des Landkreises*

**Im August/September** Konzert mit **Opera** in der **Stephanikirche** (Termin wird noch bekannt gegeben)

Anlässlich des **Welthospiztages** planen wir in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung **am 03.10.2022**, 15.00 Uhr einen Kino- Nachmittag im Goslarer Kino. Gezeigt werden wird der Film **Marias letzte Reise** (mit Monica Bleibtreu u.a.)

Am **11.11.2022** **Lesung** mit Tanja Pettersson: „Durch das Grau ins Leben“, 17.00 Uhr, **Klauskapelle**

Im **Januar 2023** beginnt mit einem **Informationsabend** der neue Schulungskurs für Hospizbegleitung.

#### ***Ansprechpartnerinnen:***

Anka Trumpfheller / Simone Alberti  
Koordination Begleitung, Beratung  
Tel: 05321-84899  
Fax: 05321-689594  
e-mail:hospiz-goslar@t-online.de  
homepage: www.hospiz-goslar.de

**Leitung Trauerarbeit** : Christine Wittwer  
Tel: 05321-84899

# Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Lukas zu Jerstedt

Kirchstraße 5, 38644 Goslar, Tel.: 05321/81219, Fax: 05321/85492



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Lukas zu Jerstedt, Kirchstr.5, 38644 Goslar

## Frauentreff in Jerstedt

Frauen treffen sich in Jerstedt an jedem dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Kirchstraße. Sie unternehmen außerdem auch gemeinsame Ausflüge. Gemeinsames Frühstück zum Beispiel. Ganz wichtig ist dem Frauentreff die Pflege der Gemeinschaft und das Sich-Gegenseitig-Unterstützen. Auch in Coronazeiten, obwohl sie sich lange nicht persönlich treffen konnten, wurde der Kontakt aufrechterhalten. Die Leiterin hat zum Beispiel kleine Überraschungen im Briefkasten überbracht.

Wer Gemeinschaft sucht, Lust am Spielen oder an Ausflügen hat oder einfach gerne dabei sein möchte, ist sehr herzlich eingeladen zu folgenden Terminen: 17.08.22; 21.09.22; 19.10.22; 16.11.22. Im Dezember steht etwas Besonderes an, der Termin wird dann rechtzeitig bekannt gegeben.

Für weitere Informationen und zur Vermittlung des Kontaktes steht Pfarrerin Sabine Prunzel gerne zur Verfügung: 05326 – 9289768

---

## MACHEN SIE MIT!

Das Programm der Evangelischen Frauenhilfe Goslar e.V. ist interessant und Vielseitig, oft auch fröhlich. Es gibt gute Gelegenheiten und Anlässe, die individuellen Begabungen und Fähigkeiten mit einzubringen. Geborgenheit, Rückhalt und gelebtes Miteinander sind die emotionale Basis der Frauenhilfe. Sowohl in freudigen wie auch traurigen oder schwierigen Situationen und Phasen des Lebens gilt es, einander beizustehen in Gesprächen und Taten. Dies ist uns in unserer Frauenhilfe besonders wichtig.

Wir treffen uns einmal monatlich (**16.08. + 20.09. jeweils um 18:00 bis 20:00 Uhr. Am 25.10.,15.11.+20.12. jeweils um 15:00 bis 17:00 Uhr**) im **Amsdorfhaus**.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, Sie Lust und Zeit haben, bei uns aktiv zu werden, wenden Sie sich bitte an **Frau Ulla Baensch Telefon 05321 – 26844**.

Wir freuen uns auf Sie!

# KIRCHENGEMEINDE

## EVANGELISCH OKER

### LUTHERISCH

In der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker finden folgende Veranstaltungen statt:  
**Gruppen und Kreis auf einen Blick:**

### Künstlerisches

#### **Wollwerk**

Jeden 2. Und 4. Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus,  
Am Stadtpark 13  
Ansprechpartner: Sabine Kostka (Tel. 05321-61979)

#### **Frauentreff**

Montag, 14-tägig 15.30 Uhr (Katharina-von-Bora-Haus, Am Stadtpark 13)  
Ansprechpartner: Karin Krause (Tel. 05321-51401)

### Senioren/Seniorinnen

#### **Feierabendkreis**

Mittwoch 15.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus,  
Am Stadtpark 13  
Ansprechpartner: Edeltraut Breeger (Tel. 05321-67398)

### Besondere Veranstaltungen

#### **Grüner Basar**

Gestecke nur auf Bestellung  
Ansprechpartner: Edeltraut Breeger (Tel. 05321-67398)

## Barrierefreie Wohnraumanpassung

Die meisten Menschen wünschen sich, auch den Ruhestand in den eigenen vier Wänden verbringen zu dürfen. Um diesen Wunsch realisieren zu können, muss frühzeitig daran gedacht werden, dass sich die Anforderungen an den Wohnraum im Alter verändern. Ein barrierefreier Umbau kann diesen neuen Anforderungen gerecht werden und so ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen.

Erfahrungsgemäß erfordert die Umsetzung eines altersgerechten Umbaus eine intensive Planung. Sobald das Thema eines barrierefreien Wohnraums in den Fokus rückt, stellen sich Betroffene oftmals viele Fragen.

Um bei all diesen Aspekten den Überblick zu bewahren, ist es sinnvoll, vor Umbaubeginn eine Strategie zu entwickeln. Hierzu eignet sich besonders ein Etappenplan, durch welchen die einzelnen Arbeitsschritte nacheinander abgearbeitet werden können. Der folgende Leitfaden unterstützt Planende dabei, das Ziel einer barrierefreien Wohnraumanpassung Schritt für Schritt zu erreichen.

- 1. Schritt:** Frühzeitige Planung des barrierefreien Umbaus
- 2. Schritt:** Kontaktaufnahme zu einer Wohnberatungsstelle für barrierefreies Umbauen
- 3. Schritt:** Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und erforderlichen Genehmigungen für den barrierefreien Umbau
  - 3.1. DIN-Norm 1804
  - 3.2. Landesbauordnung
  - 3.3. Nutzungsart des Wohnraums
- 4. Schritt:** Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für den barrierefreien Umbau
  - 4.1. Eingangsbereich
  - 4.2. Treppenbereich
  - 4.3. Balkon und Garten
  - 4.4. Badezimmer
  - 4.5. Küche
  - 4.6. Wohn- und Schlafbereich
  - 4.7. Haustechnik
- 5. Schritt:** Beauftragung eines Experten zur Durchführung des barrierefreien Umbaus
  - 5.1. Sachverständige
  - 5.2. Architekten
  - 5.3. Handwerker
  - 5.4. Energieberater
- 6. Schritt:** Beschaffung von Informationen über die verschiedenen Fördermöglichkeiten eines barrierefreien Umbaus sowie frühzeitige Antragstellung
  - 6.1. Fördermittel der KfW zur Barrierereduzierung
  - 6.2. Fördermittel der Pflegekasse: Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
  - 6.3. Fördermittel der Bundesländer und Kommunen
  - 6.4. Fördermittel der gesetzlichen Krankenkasse
  - 6.5. Fördermittel der gesetzlichen Unfallversicherung
  - 6.6. Den barrierefreien Umbau von der Steuer absetzen
  - 6.7. Kann ich Widerspruch einlegen, wenn mein Antrag abgelehnt wurde?
- 7. Schritt:** Ausführungs- und Kostenkontrolle des barrierefreien Umbaus
- 8. Schritt:** Durchführung einer offiziellen Endabnahme aus Bagso



## Stella Vitalis Seniorenzentrum Goslar

### **Was gibt es Neues?**

**Mit einem kleinen Sommerfest für unsere Bewohnerinnen und Bewohner starten wir Anfang August in die zweite Jahreshälfte. Zur Mittagszeit beginnen wir mit Grillen, um das Fest bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen. Für den musikalischen Rahmen haben wir einen Überraschungsgast eingeladen.**

**Am 10. August wird es einen Kinonachmittag geben und auch ein Erntedankfest ist am 5. Oktober wieder geplant.**

**Das Puppentheater „Silberborn“ besucht uns im Advent.**

**Wir freuen uns, dass der regelmäßige Gottesdienst von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern so gut angenommen wird.**

**„Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen, und der sie in den Händen hält, weiß um den Segen.“**

**Mit diesen Worten von Matthias Claudius wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für die kommenden Monate viele glückliche Momente.**

**Stella Vitalis Seniorenzentrum, Osterfeld 3, 38640 Goslar  
Telefon: 05321-68505-0, Internet: [info@stellavitalis-goslar.de](mailto:info@stellavitalis-goslar.de)**

## Das Stadthaus am Zwingerwall stellt die besonderen Aktivitäten für Herbst/Winter vor



Jeden Monat findet bei uns der evangelische Gottesdienst und der ökumenische Wortgottesdienst statt.

Im August planen wir einen Musiknachmittag mit Hr. Megerle und bei schönem Wetter stehen Marktbesuche auf dem Programm.

Das Highlight im September ist der Musiknachmittag mit „Das Chörchen“ und zünftig gefeiert wird einen Monat später beim Oktoberfest, welches wir für unsere Bewohner ausrichten. Willi Sitter wird uns mit Musik unterhalten und es gibt traditionelle Getränke und Speisen.

Je nach Wetterlage sind wir draußen unterwegs.

Einen unterhaltsamen Musiknachmittag haben wir auch wieder im November geplant. Danach geht es in die Vorweihnachtszeit mit dem Kaffeenachmittag zu Nikolaus wo es leckere Bratäpfel und Getränke gibt. Frau Gerbrich unterhält uns mit ihrer Weihnachtsmusik.



Natürlich dürfen auch die Weihnachtsmarktbesuche zu dieser Zeit nicht fehlen und Willi Sitter unterhält uns bei einem Weihnachtsmusiknachmittag.

Wir richten Weihnachtsfeiern für unsere Senioren und deren Angehörige aus.

Damit geht das Jahr dem Ende entgegen und die Silvesterparty kann steigen, wo Herr Megerle für uns stimmungsvolle Musik macht.

Zu den Heiligen drei Königen bekommen wir Besuch von den Sternensinger und den Damen des ökumenischen Wortgottesdienstes. Ansonsten stehen Themenabende auf dem Programm.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten finden natürlich noch tägliche Beschäftigungen wie Bingo, Gedächtnistraining, Bewegungsspiele, Rollstuhlgymnastik, Bewegung am Rollator und vieles mehr statt.

Alle Termine vorbehaltlich unter Einhaltung der Corona-Richtlinien und Hygienevorschriften.

Birgit Würfel  
Leitung Soziale Betreuung



## SENIOREN- UND PFLEGEHEIM HAUS ABENDFRIEDEN

Martin-Luther-Str. 1, 38640 Goslar

Tel.: (05321) 784-0

### Besondere Veranstaltungen 2022

So.-So.	04.09. - 11.09.		Woche der Diakonie "Füreinander"
Mitt.	07.09.	15:00 Uhr	Spätsommer - Musik im Garten
Mo.	10.10.		Pilgerweg in die St. Georg Kirche - in Vorbereitung
Mo.	02.11.	14:00 - 17:00 Uhr	Modeverkauf
		15:30 Uhr	Herbstmodenschau
Fr.	11.11.	15:00 Uhr	St. Martinfeier - in Vorbereitung
Mo.	28.11. + 05.12. + 12.12.		Adventsnachmittage
Fr.	02.12. + 09.12 + 16.12		Adventliche Hausmusik
Sa.	24.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Heiligenabend+gemütliches Beisammensein
Sa.	31.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Jahresausklang
Fr.	06.01.2023	15:00 Uhr	Bratapfelessen und Besuch der Sternsinger

Auf Grund der derzeitigen Coronakrise finden unsere Veranstaltungen unter Vorbehalt statt.

### Wöchentliche Angebote in der Coronazeit

<b>Montag</b>	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Fußkegeln Gymnastik	
<b>Dienstag</b>	9:30 - 11:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Kreatives Gestalten Gruppe Basteln und Handarbeitskreis Wir singen	
<b>Mittwoch</b>	9:30 Uhr 10:30 Uhr	Gedächtnisübungen Gruppe 1 Gedächtnisübungen Gruppe 2	
<b>Donnerstag</b>	9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Vorlesekreis Gruppe 1 Vorlesekreis Gruppe 2 Spiele Vormittag	
<b>Freitag</b>	9:00 Uhr 9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:30 Uhr	Gymnastik -Sturzprophylaxe Gruppe 1 Mit Musik geht alles besser ... Gruppe 1 Gymnastik -Sturzprophylaxe Gruppe 2 Mit Musik geht alles besser ... Gruppe 2	
<b>erster und dritter Mi. im Monat</b>		Guten Abend Geschichten über den Hauskanal	
<b>zweiter Mi. im Monat</b>	15:00 Uhr	Kaffeenachmittag - Wir sind Nachbarn	
<b>dritter Mi. im Monat</b>	15:00 Uhr	Begrüßungskaffee	
<b>erster Do. im Monat</b>	15:00 Uhr	Hauskino	
<b>zweiter Do. im Monat</b>	15:30 Uhr	Markttag	
<b>dritte Do. im Monat</b>	15:30 Uhr	Tanz-Nachmittag	
<b>vierter Do. im Monat</b>	17:30 hr	Gemeinsames Abendessen	
<b>erster Fr. im Monat</b>	15:30 Uhr	Männerstammtisch	
<b>zweiter Fr. im Monat</b>	15:00 Uhr	Tee-Nachmittag	
<b>dritter Fr. im Monat</b>	15:30 Uhr	Wer trifft .....?	
<b>vierter Fr. im Monat</b>	15:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst	
<b>Samstag 14- tägig</b>		Wellnessbad ( nach Absprache)	
<b>Sonntag</b>	nach Absprache	Gottesdienst (im Garten oder Saal des PGH, je nach Wetter)	

Sämtliche Angebote finden unter Einhaltung der aktuellen Corona Regeln statt.

## Aktivitäten für Senioren

- **Senioren-Kaffeenachmittag (mit Spiel, Spaß, Gedächtnistraining)**  
Jeden Freitag, 15.00-17.30 Uhr, in Vienenburg  
In Goslar findet momentan kein Kaffeenachmittag statt.
- **Senioren-Gymnastik**  
Jeden Montag, 10-11 Uhr, in Vienenburg
- **Hubertusfest**  
Der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben.
- **Traditionelle Fahrt zum Gänsebratenessen**  
Der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben.
- **Weihnachtsfeier**  
Freitag, 16. Dezember 2022, 14-16.30 Uhr, in Vienenburg.  
In Goslar findet keine separate Weihnachtsfeier statt.

Alle Termine finden  
nur statt, wenn die  
Coronalage es  
zulässt!

**Vienenburg:**  
Altentagesstätte  
Goslarsche Straße 4  
Tel.: 05324/82046

**Goslar:**  
DRK Kreisverband  
Wachtelpforte 38  
Tel.: 0531/370017

*Wir sind für Sie da!*



**Deutsches Rotes Kreuz** 

Ihre kostenlose Infonummer:

**08 000 365 000**

365 Tage im Jahr für Sie da...

- |                           |                    |                             |
|---------------------------|--------------------|-----------------------------|
| + Ambulante Pflege        | + Seniorenberatung | + Behindertenfahrdienst     |
| + Alten- und Seniorenheim | + Essen auf Rädern | + Kleiderladen (Kleidercke) |
| + Tagespflegen            | + Hausnotruf       | + Erste-Hilfe-Ausbildung    |
| + Kurzzeitpflege          | + Hauswirtschaft   | + Kindertagesstätten        |

DRK Kreisverband Goslar e.V. | DRK Goslar Pflege und Service GmbH  
05321 3700-0 | [info@drk-goslar.de](mailto:info@drk-goslar.de) | [www.drk-goslar.de](http://www.drk-goslar.de)

CDU Arbeitskreis der Senioren/Seniorinnen Goslar\* Marktstraße 29\* 38640 Goslar

---

**An die  
Seniorinnen und Senioren in der Stadt Goslar**

Dr. Eike Dolling  
Tel.: 05321/383690  
E-Mail: eike.dolling@t-online.de

„Wie handhabe ich mein Smartphone?“ Ein Übungsnachmittag für 2 bis 3 Personen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

die ersten beiden Übungsnachmittage sind im Mai 2022 erfolgreich gelaufen. Die Beteiligten waren begeistert. Wir planen eine Wiederholung. Damit Sie sich ein Bild vom Ablauf des Nachmittags machen können, hier ein kurzer inhaltlicher Abriss:

- Alle Fragen rund um das Handy
- Android, Apps, Icon, SIM, Bite und Gigabite, Bluetooth, Router, WLAN, usw.
- Funktion der Bedienungsknöpfe /-tasten
- Telefonfunktion, Kontakte
- Einstellungen: Handy-Personalisierung, Benachrichtigungen, Ein-/Ausschalten von Bluetooth, Flugmodus, WLAN, usw.

Inhaltlich ist der Kurs an einen im Internet frei verfügbaren Lehrgang angelehnt.

Eine Fortsetzung für etwas fortgeschrittene Teilnehmer/innen ist ebenfalls möglich. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte an.

Ansprechpartner mit Telefonnummer und Mail-Adresse finden Sie im Kopf des Briefes.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, ich freue mich von Ihnen zu hören.

Ihr Dr. Eike Dolling

Ansprechpartner für Fragen rund um das Smartphone

# Seniorenakademie

---

## Mehrtagesfahrt ins Alte Land mit Stade 03.05. – 06.05.2023

### Was haben wir vor:

- Übernachtung mit Frühstück in Stade
- Besichtigung Stade
- Ausflugsfahrt ins Alte Land mit Aufenthalt in Jork und in Schulau (Schiffsbegrüßungsanlage)
- Besuch Cuxhaven
- Besichtigung Airbus in Hamburg

### Wo wohnen wir:

Im 3 \* Superior Hotel Stadthafen Stade, Kommandantendeich 1 – 3m, 21680 Stade. Das Hoel Stadthafen Stade begeistert mit seiner zentralen Lage direkt am Stadthafen und gleich gegenüber der malerischen Altstadt. Die Zimmer sind komfortabel mit dem Lift zu erreichen. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche, Fön, Sat-TV, einen Arbeitsplatz mit Schreibtisch und inklusive WLAN. Neben einem reichhaltigen Frühstücksbuffet besteht die Möglichkeit, im Restaurant „Aloha Stade“ eine leckere Crossoverküche zu genießen oder an der Hotelbar mit einem kühlen Bier oder einem leckeren Drink den Tag ausklingen zu lassen,

Der Doppelzimmerpreis beträgt 205,00 € pro Person, der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich auf 109,00 €.

Hinzu kommen pro Person die Busfahrt mit dem Reisebusunternehmen Bokelmann, Besichtigungsgebühren, Reiserücktrittsversicherung

Der Gesamtpreis der Reise steht noch nicht fest, da die Buskosten zur Zeit nicht kalkuliert werden können.

Die Anmeldung erbitten wir bei den üblichen Abgabestellen. Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkasse (Jakobikirchhof 5-6) oder Wolfgang Jäger, Feldstr. 70

Die genaue Absprache über das Programm erfolgt bei einem Vorbereitungsnachmittag im Kreishaus. Hier werden dann auch die Sitzplätze im Bus - wie üblich - verlost. Zu gegebener Zeit erfolgt eine Einladung.

Weitere Informationen bei Wolfgang Jäger Telefon (05321- 39 43 47)

# Seniorenakademie des Landkreises Goslar

## Anmeldung

### zur Tagesfahrt/Halbtagesfahrt

nach \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_

### zur mehrtägigen Fahrt

nach \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**Für jede Fahrt ist eine einzelne schriftliche Anmeldung (vollständig ausgefüllt!) erforderlich!**

#### 1. Person

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Str.: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_ Geb.-Ort: \_\_\_\_\_

Einzelzimmer: \_\_\_\_\_ Doppelzimmer: \_\_\_\_\_

#### 2. Person

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Str.: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_ Geb.-Ort: \_\_\_\_\_

Einzelzimmer: \_\_\_\_\_ Doppelzimmer: \_\_\_\_\_

E-Mail-Anschrift: \_\_\_\_\_ oder Fax-Nr.: \_\_\_\_\_

Die ausgefüllte Anmeldung bitte an eine der nachstehenden Adressen zurückgeben/-senden:

- Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Goslar, Sparkassenpassage, Jakobikirchhof 5-6, 38640 Goslar,
- Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar - Tel. 0 53 21/39 43 47
- Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar oder

Im Rahmen des Datenschutzes bin ich/ sind wir damit einverstanden, dass meine/unsere Daten (ausschließlich Geb.-Datum und Geb.-Ort) am Informationsnachmittag für Mehrtagesfahrten an Teilnehmer weitergegeben werden.

Außerdem bin ich/sind wir damit einverstanden, dass Name, Anschrift, Tel.-Nr., Geb.-Datum und Geb.-Ort sowie bei Auslandsreisen Ausweis-bzw. Pass-Nummer an das Reisebus-Unternehmen weitergegeben werden.

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift



**Tagesfahrt  
zur Landesgartenschau**

**nach**

**Bad Gandersheim**

**am Donnerstag, den 22. Juni 2023**

**um 9.00 Uhr ab ZOB Goslar**

09.00 Uhr **Abfahrt nur vom ZOB Goslar**

17.30 Uhr Rückfahrt ab Bad Gandersheim

**Der Bus bleibt nicht vor Ort!**

Was ist eine Landesgartenschau? Es ist so etwas wie eine „kleine Schwester“ der Bundesgartenschau.

Bad Gandersheim ist 2023 Gastgeber der siebten niedersächsischen Landesgartenschau.

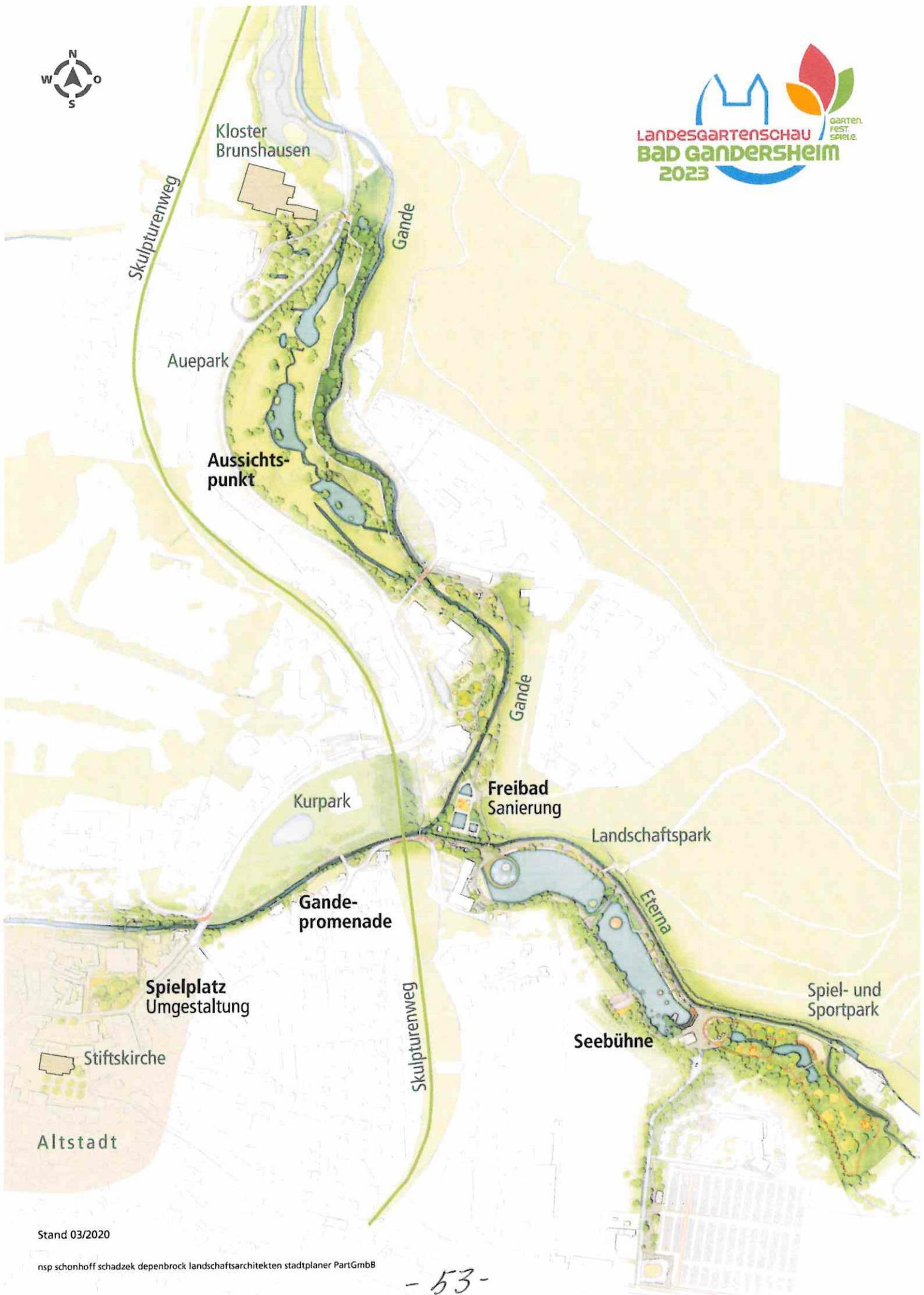
Bad Gandersheim neu erforschen und erleben – die Landesgartenschau 2023 lädt ein, die Ufer der wasserreichen Stadt neu zu entdecken. Vier unterschiedliche Parkteile und die charmante Innenstadt als fantasievolle und abwechslungsreiche Schauplätze sorgen für das gemeinsame Erleben von Natur und Kultur mit viel Grün und Blütenfülle.

Auf dem abgedruckten Plan können Sie sich schon einmal informieren.

Der Eintrittspreis einschließlich Blumenshow und Busfahrt beträgt **30,00 €**  
Ca. 4 Wochen vorher erhalten Sie eine Rechnung mit der Kontoverbindung.

Die ausgefüllte Anmeldung bitte an eine der nachstehenden Adressen abgeben bzw. senden:

- a. Kreissenorenrat Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar - Tel. 0 53 21/39 43 47
- b. Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Goslar,  
Sparkassenpassage, Jakobikirchhof 5-6, 38640 Goslar
- c. Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar



Stand 03/2020

nsp schonhoff schadzek depenbrock landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH

